

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 85.

Donnerstag den 10. April

1879.

## Morgen Freitag

den 11. d. Mts. wird eine Nummer unseres Blattes ausgegeben. — Anzeigen, welche darin Aufnahme finden sollen, beliebe man gefl.

## heute Vormittag

bei uns aufgeben zu wollen.

Die Expedition.

## Cäcilien-Verein.

Diejenigen activen Mitglieder — Damen und Herren — welche bei Aufführung der IX. Symphonie im Königl. Theater mitgewirkt haben, werden zur Entgegennahme einer Mittheilung auf heute Donnerstag den 10. April Abends 8 Uhr in das Probefokal eingeladen.

Der Vorstand.

## Wiesbadener Frauenverein.

Für die zum Andenken an die goldene Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in unserer Stadt beabsichtigte und zur Hebung unserer Suppenanstalt bestimmte Stiftung sind ferner eingegangen von: R. N. 1 Mk., F. B. 50 Mk., C. N. 5 Mk., E. J. 50 Mk., Comm.-Rth. Gräber 200 Mk., von Below 10 Mk., von M. 20 Mk., Frau Geh. Rath Schnaase 6 Mk., Frn. Major von Giese 10 Mk., Ungenannt 25 Mk., Ungenannt 100 Mk., Frn. und Frau Major von Reichenau 100 Mk., Frau Oberst von Reichenau 10 Mk., Frau Reg.-Rth. von Reichenau 10 Mk., R. N. 10 Mk., von Salbern 5 Mk., Köppler 5 Mk., Schuhmacher 20 Mk., Thierry-Preyer 100 Mk., Oberst von Kieselwetter 20 Mk., worüber dankend quittirt mit der Bitte um weitere Beiträge Im Namen des Vorstandes:

Frau Reg.-Präs. von Warmb.

Ein großer Pfeiler-Spiegel mit Trumeau billig zu verkaufen Kirchgasse 35, 2 Treppen hoch. 17286

## Zu Confirmations-Geschenken

empfehle bei billigem Preis und solider Ausführung gehaltene **Gold- und Silber-Schmucksachen**, gefassten Mosaiken, Filigran, Corallen- und Granatwaaren, Email-Bracelets mit Schrift, Garnituren mit Brocheanhängern, Colliers, silberne und goldene Herren- und Damen-Ketten, Charivari-Caschets, Shawls-Nadeln, Boudons, Manschetten- und Chemisetten-Knöpfe, Medaillons schon von 6 Mk., Kreuze 5 Mk., Ringe 3 Mk. an aufwärts in grosser Auswahl auf Lager. Specialität in silbernen und goldenen Herren- und Damen-Uhren mache ich auf den billigen Preis in solider Waare aufmerksam. Goldene Cylinder-Damen-Uhren von 45 Mk., Herren-Remontoirs 95 Mk., silberne Cylinder-Uhren 22 Mk., Herren-Anker-Remontoirs 50 Mk. an aufwärts, über deren richtigen Gang 2jährige Garantie geleistet wird.

Alle vorkommenden Reparaturen werden prompt besorgt. Ankauf von Juwelen, altem Gold, Silber, Platin, echten Gold- und Silberborden zu den höchsten Preisen.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,  
10 Langgasse 10,  
16982 nächst der Schützenhofstrasse.

## Für Confirmanden



empfehle mein Lager in **goldenen und silbernen Uhren, Uhrketten** etc. unter Garantie und zu reellen, billigen Preisen.

Gleichzeitig erlaube mir auf mein Lager aller Arten **Hausuhren** etc. aufmerksam zu machen.

Otto Matthey, Uhrmacher,  
6 Taunusstraße 6.

17251

Reparaturen aller Arten Uhren werden dauerhaft ausgeführt.

Ich empfehle mich in **Anfertigung** von Prozeßschriften, Reclamationen in Steuerfachen, Vorstellungen, Gesuchen, Briefen und Verträgen aller Art. Zu sprechen zu jeder Tageszeit.

16950 J. Kamberger, Rechtsconsulent, Feldstraße 21.

**Bücher** des Real-Gymnasiums billig zu verkaufen Moritzstraße 32, 2 Stiegen hoch rechts. 17180

## Rath'sche Milchkur-Anstalt.

Dieselbe steht unter **specieller Controle** des hiesigen ärztlichen Vereins. Die aufgestellten 23 Kühe gehören hauptsächlich der Simmenthaler Rasse und anderen zwar nicht als sehr milchreich bekannten, dagegen aber wegen der Qualität ihrer Milch bevorzugten Gebirgsrassen an. Das Ergebniss der während des letzten Jahres von der Commission des ärztlichen Vereins in der Anstalt vorgenommenen wöchentlichen Milchprüfungen, sowie die während des dreijährigen Bestehens der Anstalt erzielten factischen Erfolge beweisen die Richtigkeit der verfolgten Maxime.

**Kuhwarme Milch** wird Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 40 Pf. pro Liter verabreicht und zum gleichen Preise auf Wunsch in verschlossenen Flaschen ins Haus geliefert. 17022



**Mobiliar-Versteigerung.**

Montag den 21. April d. J. und die folgenden Tage lassen die Erben des verstorbenen Rentners Ludwig Bogler im Sterbehause zu Geisenheim sämtliches Mobiliar, als: Tische, Stühle, Sessel, vollständige Betten, Kanape's, Schränke, Kommoden, Spiegel, Nachttische, verschiedene Fenster-vorhänge, 1 Klavier, Pianino, Teppiche, 1 eiserner Geldschrank, Bücher, Bilder, Porzellan, sowie andere Haus- und Küchengeräthe, sodann Gartenmöbel, 1 große, massive Kelter, Kleider, Leibwäsche, öffentlich freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Geisenheim, den 9. April 1879.  
17311

Der Bürgermeister.  
Niebia.

**Heute Donnerstag**

Nachmittags 2 Uhr:

**Versteigerung**

von

**Bau- & Brennholz, Brettern**  
**und dergl.**

am Hause des Hrn. Glasermeister **Hoffmann,**  
**39 Webergasse 39.**

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

477

**Notizen.**

Heute Donnerstag den 10. April, Mittags 12 Uhr:  
Vieh-Versteigerung der Erben der verstorbenen Ludwig Bach Eheleute zu  
Wierstadt, in deren Behausung dortselbst. (S. Tagbl. 84.)

Nachmittags 2 Uhr:  
Versteigerung von Bau- und Brennholz, Brettern u., an dem Hause des  
Herrn Glasermeisters Hoffmann, Webergasse 39. (S. heut. Bl.)

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen in Eis verpackt: Schellfische und Cablian, sehr schöne Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Zander (Sutak), Merlan, Schollen zum Baden und Kochen per Pfd. 50 Pfg., die ersten Maifische, ausgezeichnete Qualität, ächter Rheinsalm, sehr schöner Webersalm, Flußfische, besonders sehr frische Karpfen per Pfd. 70 Pfg., Hechte 90 Pfg., Bratbückinge. 475

**F. C. Hench,** Hoflieferant.

**Fischhandlung**

Säfnergasse 9.

Frisch eingetroffen:

Schellfische, Cablian, Ostender Seezungen, Schollen zum Baden und Kochen, ächter Rheinsalm, Bachforellen, lebende Rheinhechte von 1/2 bis 10 Pfd. schwer, lebende Rheinkarpfen, lebende Aale, Backfische, frisch abgeschlachtete Rheinhechte und Rheinkarpfen, Bückinge, deutsche und russische Sardinen, Rollmöps, Bratheringe, Conserven u.

Erwartet werden: Dorsch, Stinte und Zander. 474

Von zum Privat-Gebrauche direct bezogenes, extra-feinstes

**Nizza-Oliven-Oel**

sind noch einige Krüge, circa 1 1/2 Liter haltend, à 2 Mk. 25 Pfg. abzugeben Stiftstraße 4, eine Treppe hoch. 17253

**Für die Feiertage empfehlen:****Reingehaltene**

**Erbacher** . . . . . per Flasche Mk. 1. 20  
**Rüdesheimer** . . . . . " " " 1. 50  
**Rauenthaler** . . . . . " " " 2. -  
**Winkler Hasensprung** " " " 2. -

**J. & G. Adrian,**

6 Bahnhofstraße 6.

17302

**Zu bevorstehenden Feiertagen**

empfehle Rheingauer Wein über die Straße per Flasche  
70 Pfg. **H. Mondel.** 17310

**Biscuit-Hasen und -Eier.**

**Adolph Beckert,** Conditor,

17262

Ecke der Lang- und Kirchhofgasse.

Magazin: **Hellmundstraße 13a, Hinterh.**

**Nachte, ital. Macaroni** per Pfd. . . . . 45 "

**französische** " " " " . . . . . 40 "

**Bruch-Macaroni** per Pfd. . . . . 32 "

**Gemüßnudeln I., extra fein,** per Pfd. . . . . 40 "

" **II.,** per Pfd. . . . . 32 "

" **III.,** per Pfd. . . . . 24 "

**Pfälzer Pfaffen** per Pfd. . . . . 16 "

**große, türkische Pfaffen** per Pfd. . . . . 26 "

**große Catharinen-Pfaffen** per Pfd. . . . . 50 "

**amerikanische Apfelschnitten,** süß u. frisch, per Pfd. . . . . 35 "

**feinstes Pester Biscuit-Mehl I.,** 9 Pfd., 2 Mk. 50 "

" **II.,** . . . . . 2 " 30 "

" **III.,** . . . . . 1 " 90 "

Sämtliche Artikel zum Kuchenbacken billigt und in un-  
**bester Qualität.**

Spezereihändlern und größeren Consumenten werden Extra-  
Preise notirt.

17283 **J. C. Bürgener.**

**Eine Anzahl Zug-Salonsien**

in bestem Zustande billig abzugeben Humboldtstraße 8. 17288

**Baumpfähle**

in jeder Dicke und Länge sind zu haben **Friedrichstraße 32.**

Ein **Sichhörchen** mit schönem Käfig (zur Zierde eines  
Gartens) wird verkauft. Näheres Expedition. 17287

Eine junge, hochtr. **Kuh** zu verk. in **Rambach** No. 61. 17245

Eine junge, hochtr. **Kuh** zu verk. in **Rambach** No. 29.

Durch die Straßen der Stadt bis Dohheimerstr. eine **Broche**  
verloren. Wiederbringer erh. Belohnung Saalgasse 36. 17316

**Immobilien, Capitalien etc.****Nerothal.**

Die Villa „**Marienquelle**“, elegant eingerichtet und  
möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abre-  
halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen  
täglich von 10 bis 1 Uhr. 16938

Ein **Haus** mit **großem Laden** in **bester Lage** mit  
geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 17007



Die neuerbaute Villa Sonnenbergerstraße 25 ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 2. 16005

## Villa in Biebrich,

licht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15503

## Haus mit Wein-Restaurant

und gutem Keller, im Mittelpunkte von Frankfurt a. M. gelegen, mit rentablem Geschäft, preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vermittler verboten. Offerten sub H. 8019 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. (41/IV.) 21

Ein Bauplatz, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu verkaufen. Näh. Exped. 15361

10-12,000 Mark auf erste, auch gute zweite Hypothek zu haben durch Agent Beilstein, Bleichstraße 21. 17095

## Geld

8-10,000 Mk. gegen sehr gute Versicherung zu leihen gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 17055

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug u. bei Rob. Pieck, Grabenstraße 20. 13523

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen f. Beschäft. im Waschen. N. Kirchg. 12, 2 St. 17285

Geehrte Herrschaften können stets gutes Dienstpersonal erhalten; auch können Mädchen mit guten Zeugnissen gute Stellen erhalten. Näh. Schwalbacherstraße 23, Hinterhaus. 17294

Zwei tüchtige Mädchen suchen Stellung. Näh. Schwalbacherstraße 23 im Hinterhaus. 17296

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Parkstraße 2b. 17267

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Steingasse 30. 17266

Ein tüchtiges, arbeitames Mädchen mit guten Zeugnissen, 23 Jahre alt, zu aller Arbeit willig, sucht eine Stelle. Näh. Meßgasse 21, 2. Stock. 17269

Den geehrten Herrschaften kann gutes Dienstpersonal nachgewiesen werden, sowie den Dienstsuchenden Stellen durch das neue Stellen-Nachweisebureau Hämergasse 5, 1 St. 17320

Eine Herrschaftsköchin, perfekt in der französischen und englischen Küche, sucht Stelle. Zeugnisse der feinsten Herrschaften stehen zu Diensten. Näheres Expedition. 17276

Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Dranienstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 17278

Eine feinschmeckerliche Köchin aus Bayern mit 6jährigen Zeugnissen sucht zu Oftern Stelle durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 17306

Hotelzimmermädchen, tüchtige, gesetzte und eine gut empfohlene Küchenhaushälterin suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 13. 17303

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit 4jährigen Zeugnissen sucht baldigst Stelle d. Fr. Bird, gr. Burgstraße 10. 17305

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 17307

Ein durchaus zuverlässiger Diener, welcher Gartenarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 17274

### Personen, die gesucht werden:

Ein ordentl. Mädchen wird gesucht Wellstr. 9, 1 St. 17268

Ein braves, gesetztes Mädchen, welches selbstständig kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird zu einer einzelnen Dame gesucht. Näh. Walramstraße 13, 2 Tr. 17277

Gesucht ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, Röderallee 2. 17309

Gesucht ein feines Hausmädchen, das nähen und bügeln kann, durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 17306

Gesucht 4 Küchenmädchen nach auswärts durch Fr. Bird, große Burgstraße 10. 17305

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird für eine Haushaltung von 2 Personen auf 15. April gesucht Taunusstraße 21, Parterre links. 17304

Gesucht wird eine Kindergärtnerin oder ein gebildetes Mädchen zu einem Kinde nach außerhalb, ein feineres Stubenmädchen und gutbürgerliche Köchinnen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 17303

Ein Mädchen gesucht Kranzplatz 10. 17313

Ein kräftiger Mann wird gesucht, um einen kranken Herrn Nachmittags auszufahren. Näheres Mainzerstraße 10. 17312

Ein tüchtiger Kutscher, der auch etwas Ackerbau versteht und nicht verheirathet ist, wird sofort gesucht bei Louis Machenheimer, Marktplatz 9. 17300

## Ein Lehrling

kann in einem größeren Geschäft die Buchführung erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17256

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Eine fremde, junge Dame sucht für sofort ein Zimmer mit separatem Eingang. Offerten wolle man unter J. K. 47 bei der Exped. d. Bl. abgeben. 17321

Eine Familie von vier erwachsenen Personen sucht eine unmöblirte Wohnung von 7-10 Zimmern, Parterre oder theilweise Parterre und theilweise Bel-Etage, sogleich oder innerhalb kurzer Zeit zu beziehen. Franco-Offerten mit Jahrespreisangabe unter Chiffre W. 9 an die Exped. d. Bl. erb. 17290

Eine kleine, ruhige Familie sucht Wohnung von 2 geräumigen Zimmern, Küche und Mansarde, event. auch 3 Zimmer, in freier Lage und gutem Hause. Adressen mit Preisangabe gef. unter A. Z. 17 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 17279

### Angebote:

Molpstraße 4 ist Abreise halber der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern und 4 Mansarden, sofort zu vermieten und täglich von 10 bis 2 Uhr einzusehen. 17314

Geisbergstraße 18 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 17314

Karlstraße 30 zu vermieten: Die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, täglich einzusehen; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör; einzusehen Mittwochs und Samstags von 3-4 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32, Parterre. 17280

Steingasse 20 ist auf 1. Juli ein Logis zu verm. 17273

In einem schön gelegenen Landhause, nahe dem Walbe, ist eine Wohnung von 5 resp. 8 Zimmern (Ballon und Gartenbenutzung) sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Flach, Neuberg 2a. 9122

## Eine Villa am Rhein,

nahe bei Schlangenbad, mit möblirten oder unmöblirten großen Wohnungen, ganz oder getheilt zu vermieten, auch sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei C. S. Schmittus. 17254

Ein Landhaus mit 11 Zimmern und großem Garten in bester Lage, dicht bei der Stadt, ist zum Preis von 2700 Mk. sofort zu vermieten. Näh. Exped. 17289

Zwei schön möblirte Zimmer sofort zu verm. gr. Burgstraße 10, 3. St. 17307

(Fortsetzung in der Beilage.)



# Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben vom I. Quartal 1879.

Einnahmen.						Ausgaben.						
Uebertrag aus 1878.		Im I. Quartal 1879.		Summa.		Uebertrag aus 1878.		Im I. Quartal 1879.		Summa.		
Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	
—	—	704,084	96	704,084	96	1) Darlehen:	2,680,089	95	896,412	96	3,576,502	91
—	—	754,223	54	754,223	54	a. Vorschüsse . . . . .	716,971	8	621,873	9	1,338,844	17
—	—	2,622,350	29	2,622,350	29	b. Wechsel . . . . .	3,453,601	60	2,589,738	83	6,043,340	43
—	—	—	—	—	—	c. Credite in laufender Rechnung	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	d. Darlehen an Vereine . . . .	—	—	—	—	—	—
1,281,860	72	258,495	22	1,540,355	94	2) Passiv-Capitalien:	—	—	225,101	44	225,101	44
1,623,915	—	2,254,107	38	3,878,022	38	a. Sparkasse des Vereins . . . .	—	—	2,141,856	7	2,141,856	7
3,083,825	3	270,669	—	3,354,494	3	b. Conto-Corrent-Creditoren . . .	—	—	282,643	12	282,643	12
—	—	—	—	—	—	c. Darlehen auf Kündigung . . .	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	3) Verkehr mit Bankinstituten:	—	—	—	—	—	—
—	—	1,713,560	44	1,713,560	44	a. Conto-Corrent-Verkehr . . . .	18,605	20	1,790,161	50	1,808,766	70
—	—	188,932	68	188,932	68	b. Bankwechsel . . . . .	210,404	68	14,943	—	225,347	68
—	—	8,571	45	8,571	45	c. Effecten . . . . .	121,720	72	1,724	34	123,445	—
—	—	—	—	—	—	4) Commission und Incasso:	—	—	—	—	—	—
—	—	1,708,487	6	1,708,487	6	a. Effecten-Conto . . . . .	6,213	66	1,732,570	26	1,738,783	30
—	—	297,374	32	297,374	32	b. Coupons-Conto . . . . .	102,745	58	254,321	—	357,066	—
45,070	61	109,340	97	154,411	58	c. Incasso-Conto . . . . .	—	—	120,673	33	120,673	33
52,128	44	48,459	36	100,587	80	5) Zinsen und Provision . . . . .	—	—	37,950	49	37,950	49
—	—	78	70	78	70	6) Depot-Provision . . . . .	—	—	—	—	—	—
—	—	1,358	30	1,358	30	7) Verwaltungskosten . . . . .	—	—	12,743	21	12,743	21
—	—	950	—	950	—	8) Hausverwaltungs-Conto . . . .	—	—	116	36	116	36
1,324,077	61	11,475	59	1,335,553	20	9) Guthaben der Mitglieder . . . .	—	—	2,719	5	2,719	5
163,164	—	384	—	163,548	—	10) Reservefond . . . . .	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	11) Effecten des Reservefonds . . .	145,896	82	—	—	145,896	82
—	—	—	—	—	—	12) Mobilien . . . . .	3,350	25	80	80	3,431	—
—	—	—	—	—	—	13) Bau- und Immobilien-Conto . .	95,000	—	—	—	95,000	—
—	—	—	—	—	—	14) Hypotheken-Conto . . . . .	200,000	—	—	—	200,000	—
200,000	—	—	—	200,000	—	15) Hypothekar-Gläubiger: Nassauische Landesbank . . . . .	—	—	—	—	—	—
20,000	—	—	—	20,000	—	16) Conto für zweifelhafte Forderungen	—	—	—	—	—	—
—	—	875	15	875	15	17) Mittelrheinischer Verband . . .	200	20	75	—	275	—
74,938	25	—	—	74,938	25	18) Dividenden und Zinsen der Geschäftsanteile . . . . .	—	—	264	60	264	—
7,868,979	66	10,953,778	41	18,822,758	7	Cassenbestand am 31. März 1879	7,754,799	74	10,725,968	45	18,480,768	11
7,868,979	66	10,953,778	41	18,822,758	7	Summa . . . . .	7,754,799	74	10,725,968	45	341,989	8

## Activa.

## Geschäftsstand Ende März 1879.

## Passiva.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
1) Vorschüsse . . . . .	2,872,417	95	1) Sparkasse des Vereins . . . . .	1,315,254	50
2) Wechsel . . . . .	584,620	63	2) Conto-Corrent-Creditoren . . . . .	1,736,166	31
3) Conto der Credite . . . . .	3,420,990	14	3) Darlehen auf Kündigung . . . . .	3,071,850	91
4) Verkehr mit Bank-Instituten:			4) Commission und Incasso:		
a. Personal-Conti . . . . .	95,206	26	c. Incasso-Conti . . . . .	33,738	25
b. Bankwechsel . . . . .	36,415	—	5) Zinsen und Provision . . . . .	62,637	31
c. Effecten . . . . .	114,873	61	6) Depot-Provision . . . . .	78	70
5) Commission und Incasso:			7) Guthaben der Mitglieder . . . . .	1,332,834	15
a. Effecten-Conto . . . . .	30,296	86	8) Reservefond . . . . .	163,548	—
b. Coupons-Conto . . . . .	59,692	26	9) Mittelrheinischer Verband . . . .	599	95
6) Verwaltungskosten . . . . .	11,384	91	10) Dividenden und Zinsen der Geschäftsanteile . . . . .	74,673	65
7) Effecten des Reservefonds . . . .	145,896	82	11) Hausverwaltungs-Conto . . . . .	833	64
8) Mobilien . . . . .	3,431	5	12) Hypothekar-Gläubiger: Nass. Landesbank	200,000	—
9) Bau- und Immobilien-Conto . . . .	95,000	—	13) Conti für zweifelhafte Forderungen	20,000	—
10) Hypotheken-Conto . . . . .	200,000	—			
11) Cassenbestand . . . . .	341,989	88			
	8,012,215	37		8,012,215	37

Zahl der Vereinsmitglieder Ende 1878: 3936; Zugang im I. Quartal 1879: 64; Abgang: 35; Stand Ende März 1879: 3965

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.



schaft.

Summa.  
Marf.

76,502

38,844

43,340

25,101

41,856

82,643

308,766

225,347

123,445

738,783

357,066

120,673

37,950

12,743

116

2,719

145,896

3,431

95,000

200,000

—

—

275

264

480,768

341,989

822,758

Marf.

15,254

36,166

71,850

33,738

62,637

78

32,834

63,548

599

74,673

833

200,000

20,000

012,215

1879: 3966

enschaft.

## Jubiläums-Stiftung.

55

Durch unseren Aufruf vom 26. März d. J. haben wir die Frauen und Jungfrauen Wiesbadens und des ganzen Bezirks gebeten, uns die Gaben ihrer Liebe anzuvertrauen, welche dem Erlauchten Kaiserpaare zur Stiftung eines Gedächtnisses Ihrer goldenen Hochzeit am 11. Juni überreicht werden sollten. Unser Ruf hat Anklang gefunden und sind bereits Gaben in unseren Händen.

Inzwischen hat der Vorstand des Gesamtvereins in Berlin uns erlaubt, anstatt des gesammelten Geldes eine Stiftungsurkunde zu überreichen, wonach wir die uns anvertrauten Gaben zur Begründung einer den **hiesigen Wohlthätigkeitszwecken** dienenden Stiftung verwandt haben.

Wir haben nun bereits seit Jahren Säuglinge, deren Mütter im Wochenbett gestorben oder durch Krankheit an dem Aufziehen ihrer Kinder verhindert waren, in Pflege genommen. Eine solche **Kinderpflege verlassener Säuglinge** hat sich als ein unabweisliches Bedürfnis herausgestellt, wenn nicht viele arme Kindlein aus Mangel an mütterlicher Wartung elend umkommen sollen.

Wir sind daher der frohen Zuversicht, daß alle Menschenfreunde uns ihre thatkräftige Hülfe zuwenden werden, da es gilt, Menschenleben zu retten, die ohne solchen Beistand **unten unter uns** jämmerlich umkommen müßten.

Insbesondere rechnen wir auf die Dankopfer der Eltern, denen selbst ihre Kinder wohlgepflegt gedeihen. Möge der Blick auf ihre Kinder sie zu einer Beisteuer treiben, damit nicht ferner mancher verlassene Säugling vor unseren Augen verkümmere. Aber wir rechnen ebenso auf die allgemeinste Theilnahme, welche einem so gemeinnützigen und zugleich patriotischen Unternehmen nicht fehlen kann.

Indem wir also unseren Aufruf vom 26. März wiederholen, bitten wir um Liebesgaben zur Begründung einer **Kinderpflege (Krippe) in der Stadt Wiesbaden**, in welcher verlassene Säuglinge genährt und versorgt werden sollen. Damit wir diese Anstalt dem Erlauchten Kaiserpaare am 11. Juni als **Kaiser-Wilhelm-Augusta-Stiftung** übergeben können, wollen alle Freunde dieses Unternehmens uns recht bald ihre Beiträge einbringen, zu deren Empfangnahme jedes unterzeichnete Vorstandsglied gern bereit ist.

Wiesbaden, den 8. April 1879.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins:

Generalin von Röder, geb. Freilin von Medem, Vorsitzende, Moritzstraße 28.

Pauline von Scherff, Stellvertreterin, Adelsheidstraße 1.

Prinzess Elisabeth von Schaumburg-Lippe, Hainerweg 5.

A. Eichhorn, Emserstraße 19.

M. A. von Gilsa, Louisenstraße 6.

Amalie Glaser, geb. Dambmann, Friedrichstraße 14.

Auguste Götz, Frankfurterstraße 1.

Auguste Herz, Schwalbacherstraße 29.

Th. von Knoop, geb. Frerichs, Bierstadterstraße 11.

Antonie Oeffner, Burgstraße 4.

A. Preyer, geb. Kutter, Parkstraße 8.

Präsidentin E. von Wurm, Louisenstraße 9.

Bayer, Regierungs- u. Schulrath, Cassirer, Moritzstraße 5.

Lohmann, Consistorialrath, Schriftführer, Adolfsallee 27.

## Sommer-Handschuhe

in großer Auswahl bei

17216

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Ein feiner Confirmanden-Anzug und 1 Bettstelle zu verkaufen Adlerstraße 27.

17234

## Sämmtliche Schulbücher

in der Buchhandlung von

**Jurany & Hensel.**

47

(C. Hensel.)

## Bierstadter Felsenkeller.

Von heute an und während der Osterfeiertage:

**Salvator-Bier.**

Achtungsvoll

**C. Doerr jr.**

17260

## Restaurant Christmann.

Eröffnung der Table d'hôte

am 15. April.

17264

**A b o n n e m e n t.**

## Feinste Eiergemüsnudeln,

sowie sämtliche Sorten Dürrobst empfiehlt billigt

17258

**A. Schirmer, Markt 10.**

## Flaschenbier.

Meine geehrte Nachbarschaft benachrichtige ich hiermit, daß ich von heute an auch **Flaschenbier** (Henrich's Brauerei in Frankfurt a. M.) verabreiche.

Achtungsvoll

17247

**E. Günther im „Römersaal“.**

## Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,  
Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und  
Rohhaare,

**wollene Decken & Steppdecken**

(Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.)

empfehlen zu billigen festen Preisen

8443

**Gustav Schupp,**

**Hoffmann's Privat-Hôtel, Taunusstraße 39.**



Zu kaufen gesucht ein oder zwei echte, italienische Legehühner, sowie einige Eier derselben Race. Offerten unter „Italienische Hühner“ in der Expedition d. Bl. abzugeben.

17292



Ein Paar Kanarienvögel mit vier Jungen zu verkaufen Langgasse 21.

17244



# Gesang- und Gebetbücher,

evangelische und katholische,

in schöner Auswahl bei

17272

**Julius Zeiger,**

Ecke der Bahnhof- und Louisestraße.

## Magasin Anglais Langgasse 12.

**J. Ph. Landsrath.**

Soeben eingetroffen:

### Promenade-Stühle

zum Zusammenlegen, geschmackvoll und leicht. 17265

### Restauration

## „Deutscher Hof“

(im oberen Saal), Goldgasse.

Heute und folgende Tage:

Große Ausstellung von 50 Stück amerikanischen

### Megaloskopen.

Enthalten:

Eine Reise um die Welt, sowie Deutschland, Frankreich, Russland, England, Italien, Oesterreich, Dänemark, Schweden, Norwegen, die Schweiz u. s. w.

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Entrée à Person 50 Pf. Militär vom Feldwebel abwärts und Kinder 30 Pf.

17301

Achtungsvoll **Charles Crassé.**

Zwei gute Plätze erst r. Ranggalerie, 1/2 Abonnement, wegen Abreise billig abzugeben. Näheres Expedition. 17315

**Bücher** des **Gelernten-Gymnasiums**, VI—IIIa incl., sind zu verkaufen Bahnhofstraße 4. 17275

**Bücher** für höhere Classen zu haben in der Antiquariats-Handlung Kirchgasse 22a. 17284

Wegen Abreise vier **Kaulbach'sche Bilder** mit Rahmen, erst 1 1/2 Jahr im Gebrauch, billig zu verkaufen. Nachzufragen bei Herrn **W. Roth**, Buchhandlung, Webergasse. 16965

**Plissé's** zum **Legen** und **Säumen** werden angenommen bei Frau **Rumpf**, Häfnergasse 9. 17308

Zwei große **Badewannen**, sowie eine **Sitzbadewanne** sind billig zu verkaufen oder zu vermieten bei **M. Rossi**, Metzgergasse 2. 17261

**Wein- und Bordeauxflaschen** à 7 Mark per Hundert. Näheres in der Expedition d. Bl. 17291

6 Stück **Fenster** für 9 Mk. abzugeben Marktplatz 11. 17255  
Friedrichstraße 32 ist ein wenig gebrauchter **Krankswagen** zu verkaufen. 17270

**Harzer Kanarienvögel** (Hahnen und Weibchen) zu verkaufen Bellrichstraße 17. 16155

In **Clarenthal No. 8** sind 6 **frischmelkende Ziegen** zu verkaufen. 17038

Eine große, starke **Kiste** oder **Koffer** gef. N. Exped. 17105

**Dickwurzsamen** u. **Säegerste** z. h. Dohheimerstr. 18. 17249

**Kanape's, Sessel und Betten** billig zu verkaufen bei 10404 **A. Schmidt**, Tavezire, Kaufbrunnenstraße 1.

**200 Centner Aleeen,**  
**100 Centner Wiesenhehen**  
gesucht. Näheres Expedition. 17055

Bier fette **Kühe** zu verk. in d. Rath'schen Milchfuranstalt. 17295

Guter **Auhdung** zu h. in d. Rath'schen Milchfuranstalt. 17295

### Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470

Heute Donnerstag den 10. April.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert**.  
Gärtchen-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft derjenigen activen Mitglieder (Damen und Herren), welche bei Aufführung der IX. Symphonie im Königl. Theater mitgewirkt haben, in dem Probelokale.

### § Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

#### XII.

1) „Volkswirtschaftliche Zeitfragen.“ Das Schreiben des Reichskanzlers an den Bundesrath, betreffend die Revision des Zolltarifs. Von **L. Bamberger** (Berlin, Leonh. Simon). Die Zollfrage, welche eben alle Interessenten in lebhaftester Bewegung erhält, hat in den vom Reichskanzler aufgestellten Theorien durch den geistvollen und sachkundigen Abgeordneten Bamberger eine Belämpfung gefunden, die an Klarheit und Schärfe ein Meisterstück ist. Jedenfalls tragen sachliche Erörterungen pro und contra viel zur praktischen und wünschenswerthen Lösung der Frage bei, und es ist daher von allgemeinem Interesse, derartigen Publicationen Kenntniznahme und Betrachtung zu widmen. Das Vorgehen der „Volkswirtschaftlichen Gesellschaft“ in Berlin, durch Herausgeben einer Broschüren-Sammlung, von welcher die obengenannte Schrift das erste Heft bildet, die laufenden Zeitfragen einer sachgemäßen Beleuchtung zu unterziehen, ist sehr loblich und nützlich, und wir sehen mit Spannung den weiteren bereits in Aussicht gestellten Editionen („Staats- und Volkswirtschaft“, „Der ist Consumant?“, „Die Robbertus'sche Renten-theorie“ etc. etc. entgegen.

2) „Neues Gesetz- und Rechtsbuch für Stadt und Land“ (Berlin, Burmeister & Stempel). Dieses von uns auf Anlaß der früheren Lieferungen schon verschiedenfach empfohlene Werk ist bereits bis zur 24. Lieferung (Preis à 40 Pf.) vorangeschritten. Der mit der 17. Lieferung beginnende 2. Band umfaßt das „deutsche Prozeßrecht“ (3. Buch) und „das öffentliche Recht“ (4. Buch). Unter dem ersten genannten Collectiv-Titel finden wir u. A. bis zur 24. Lieferung das Gerichtsverfassungsgesetz (Richteramt, Gerichtsbarkeit, Amts-, Schöffens-, Land-, Schwur-Gerichte, Kammern für Handelsachen, Ober-Landesgerichte, Reichsgericht, Staats-anwaltschaft, Justizungs- und Vollstreckungsbeamte, Rechtshilfe, Deffentlichkeit und Sitzungspolizei, Gerichtssprache, Berathung und Abstimmung), die Strafprozeßordnung, die Civilprozeßordnung, die Concursordnung mit je allen betreffenden Titeln und Unterabtheilungen. Bei dem öffentlichen Leben unserer Zeit, das Niemand mehr ignoriren kann, ist es schon interessant, die Verfassungen alle durch ein solches Gesetzbuch kennen zu lernen, absolut nöthwendig und höchst nützlich aber ist es, bei persönlichen und geschäftlichen Verwickelungen sich selbst, ohne erst Rechtskundige consultiren zu müssen, jeden betreffenden Rath aus der sichersten und unmittelbaren Quelle schöpfen zu können. Große Kosten und tausend Umstände werden hierdurch erspart. Das Burmeister'sche Gesetz- und Rechtsbuch ist darum eine der praktischsten Editionen der Gegenwart.

3) „Englische Schulgrammatik“ von Dr. **B. Vietor** (Leipzig, B. G. Teubner). Blicken wir auf den Regel-Wust, der uns aus gar manchen, mitunter vielfach in Schulen eingeführten Grammatiken entgegen starrt, so kann man sich eines leichten Schauders kaum entäußern, namentlich wenn man bedenkt, daß der Schüler denselben auch noch auswendig lernen soll. Und was ist damit erreicht? Vor lauter Bäumen sieht derselbe den Wald nicht, und wenn es an's Schreiben oder Sprechen geht, so läßt ihn der ganze Quark im Stich. Ueberflüssig und leicht gemachte Einsicht, betört durch Weglassung alles dessen, was sich von selbst versteht, durch präcise Fassung des Wesentlichen und Unterscheidenden und klare Anordnung, das ist, was Noth thut, was wirklich fördert. Der Verfasser hat die englische Formenlehre auf 40 Seiten übersichtlich exponirt, und das ist eine recht ver-



benfliche Arbeit, weil das Benfliche gegeben und die Form in dem angegebenen Sinne gewählt ist. Auch die Aussprache ist mit großer Sorgfalt bezeichnet. Hätte Herr Vietor inbezug hierbei sich der Webster'schen „orthoëpical notation“ bedient, einem Muster von Klarheit und Einfachheit englischer Aussprachebezeichnung, er würde eine Unmasse von Klammern gespart haben. Warum hat er statt alphabetischer Aufführung der Verben mit unregelmäßigen Stammformen nicht die Classification nach Gruppen von übereinstimmender Abweichung vorgenommen? Alphabetisch muß jedes Verb einzeln im Präteritum und zweiten Particip aufgeführt und gelernt werden, im anderen Falle geht beides viel schneller vor sich. Wir sehen dem zweiten Theil mit einem gewissen Interesse entgegen.

4) „Brehm's Thierleben.“ (Leipzig, Bibliographisches Institut.) Der 5. Band, als 2. Band der Vögel, behandelt die Raubvögel (als Fortsetzung: die Familien der Geier, Eulen), die Sperlingsvögel (Drosselvögel, Kramroßfinken, Wasserfischwäber, Schläpfer, Sänger, Stelzen, Lerchen, Finken, Webervögel, Tangaren, Waldfänger, Stärklinge, Staare, Paradiesvögel, Raben, Würger, Schwalben, Fliegenfänger, Meisen, Läufer, Fruchtvögel etc.) und die Girtvögel (Fruchttauben, Tauben, Raus-, Mähnen-, Kran-, Zahntauben) mit 206 Abbildungen im Text und 20 Tafeln von G. Mügel, R. Kretschmer und L. Beckmann. Allseitig bezeichnet man diesen Band als den interessantesten, und wir müssen gestehen, es ist ihm die Sorgfalt zugewendet, die wahrhaft erstaunlich ist. Man darf, von der durchaus wissenschaftlichen Grundlage abgesehen, ad libitum eine Seite aufschlagen und ein Vogel-Individuum nachlesen, und man wird von der lehrreichen und zugleich unterhaltenden Darstellung gefesselt. Das Verzeichniß weist über 6000 Individuen auf, deren eine große Zahl im Text eingehend beschrieben sind. Brehm's „Thierleben“ ist ein Werk menschlichen Fleißes und tief wissenschaftlicher Forschung, von dem man nur mit Stutzen Kenntniß nehmen kann. Was die ungemein zahlreichen Abbildungen betrifft, so stehen solche auf dem höchsten Punkt technischer Ausführung und charakteristischer Darstellung. Mehr und Größeres läßt sich nicht geben und wohl auch nicht ferner erreichen.

5) „Der Transport des lebenden Viehes und der Fleischtransport.“ Von C. Schreiber (Hannover, Kniep'sche Buchhandlung). Der Verfasser weist die Vortheile des Fleischtransportes gegenüber demjenigen lebenden Viehes, von verschiedenen Gesichtspunkten aus beleuchtet und mit Rechnungsvergleichen belegt, nach, gibt aber auch gleichzeitig die Mittel an, wie der erstere, namentlich durch die Kühlapparate, leicht und sicher bewerkstelligt werden kann. Für Interessenten ist die Schrift sehr lehrreich.

### Locales und Provinzielles.

Verufungskammer. Sitzung vom 9. April. Am 14. October vorigen Jahres entstand auf dem Felde bei Welterburg zwischen dasigen Einwohnern, einem Fuhrmann und dem Pflugesohn eines Landmannes, ein kleiner Disput, weil der Letztere seine Kühe auf des Ersteren Acker weiden ließ. Der Junge erzählte den Vorfall seinem Pflegevater, der nun auf den Fuhrmann losging und ihn mit einer Mistgabel bedrohte. Der Bedrohte ergriff die Flucht, wurde aber von seinem Gegner verfolgt und erhielt von demselben mit einer Hacke rücklings einen Schlag auf den Kopf, daß er in Folge der Verletzung etwa 8 Tage in Lebensgefahr schwebte. Nur dem Zufall ist es nach dem ärztlichen Gutachten zuzuschreiben, daß nicht sofort der Tod eintrat. Die Strafkammer zu Dillenburg verurtheilte den Angeklagten, dessen Verhaftung alsbald nach der That verfügt war, zu 4 Monaten Gefängniß. Während der Verlekte in der Hauptverhandlung angab, er sei 14 Wochen arbeitsunfähig und überhaupt noch nicht im Stande gewesen, schwere Arbeit zu verrichten, habe das Gehör verloren und könne ohne Stoch nicht gehen, behauptet ein als Sachverständiger geladener Arzt aus Dillenburg, die hinkende Gangart des Klagenben sei simulirt und derselbe für vollständig arbeitsfähig zu erklären. Dem gegenüber steht das Zeugniß des den Verletzten behandelnden Arztes, der den Zustand desselben in anderer Weise darstellt. Gegen obiges Erkenntniß nun hat der Angeklagte, der sich auf das Zeugniß des Gerichtsarztes stützt, die Appellation angezeigt; er findet die erkannte Strafe zu hoch gegriffen, wie er sich auch durch seine Verhaftung vom 16. October bis 4. November v. J., die nicht eingetreten wäre, wenn der Zustand des Verletzten nicht so gefährlich dargestellt worden sei, beschwert fühlt. Aber auch die Staatsanwaltschaft hat die Verurteilung eingelegt, mit der sie eine entsprechend höhere Strafe beantragt. Der Gerichtshof hebt das Erkenntniß der Strafkammer zu Dillenburg vom 29. Januar d. J. auf und verurtheilt den Appellanten zu 9 Monaten Gefängniß, sowie zum Ersatz der Kosten. — Die Erkenntnisse der hiesigen Strafkammer in den Anlagelachen gegen: 1) einen Tagelöhner dahier wegen Unterschlagung (3 Monate Gefängniß) und 2) die Ehefrau eines pensionirten Bahnwärters zu Mosbach wegen Diebstahls (1 Monat Gefängniß) werden bestätigt; dagegen wird die einem Färber aus Labiau (Regierungsbezirks Königsberg) wegen Entwendung eines Hemdes zuerkannte Gefängnißstrafe von 1 Jahr auf

6 Monate herabgesetzt, da erstens das Object ein sehr geringes gewesen und zweitens wenn sich der Angeklagte auch im wiederholten Rückfall befindet, die vorausgegangenen wegen Diebstahls erkannten Strafen von 14 Tagen und 3 Wochen nur geringfügiger Natur waren.

3 (Schwurgericht.) Für die am 25. April c. dahier stattfindenden Schwurgerichtsverhandlungen ist Herr Kreisgerichtsrath Waterloo aus Dillenburg zum Präsidenten ernannt. Die bereits verwiesenen und noch in Aussicht stehenden Anlagelachen werden voransichtlich zwei Wochen in Anspruch nehmen.

4 (Gerichts-Perfonalien.) Der Königl. Oberstaatsanwalt Herr Starke wird, wie wir hören, auf seinen Wunsch als erster Staatsanwalt bei dem hiesigen Landesgericht verbleiben; dagegen scheint die Veretzung des Herrn Staatsanwalts Morik nach Limburg bevorzuziehen.

KB (Indirecte Steuern.) Die Königl. Haupt-Steuerämter sind angewiesen worden, über sämtliche indirecten Abgaben, welche für die Gemeindecassen erhoben werden, eine Uebersicht aufzustellen, welche sich auf den Zeitraum der Jahre 1873 bis einschließlich 1877 erstreckt, und sind die Bürgermeister hiernach mit entsprechender Weisung versehen worden.

5 (Der evangelische Kirchenchor) wird am Charfreitag und am ersten Dinstag den Haupt-Gottesdienst durch entsprechende Vorträge verberlichen.

6 (Kajernen-Inspection.) Gestern Vormittag fand durch eine Commission von Generalstabsoffizieren eine Untersuchung der hiesigen Infanterie-Kajerne in allen ihren Räumen statt.

7 (Beförderung.) Der Zahlmeister-Aspirant beim hiesigen Bataillon Schwarzkopf ist zum Zahlmeister-Aspiranten erster Classe mit dem Range als Feldwebel befördert worden.

8 (Die Pferde-Eisenbahn.) deren Betrieb bekanntlich am 15. d. M. eingestellt werden sollte, ist, einem neuerdings zur Kenntniß des Gemeinderathes gelangten Schreiben der Compagnie zufolge, in das Eigentum des Herrn Hauptmann Sennecke übergegangen. Darnach dürfte die Bahn auch ferner der Benutzung des Publicums verbleiben.

9 (Patentsachen.) Nachgesucht sind beim Kaiserl. Patentamt zu Berlin Patente von Herrn Heinrich Linn zu Diebrich a. Rh. für „Selbstthätige Kuppelung für Eisenbahnwagen“; von Herrn Carl W. in Dillenburg für „Fleischschneidemaschinen mit umlaufenden federnden und verteilbaren Kreismessern“. Ertheilt wurde Herrn Major a. D. Schumann zu Mosbach-Diebrich das gewünschte Patent auf „Gepangerte Lafette“ mit Hemmung des Geschützrücklaufes.

10 (Schierstein, 9. April. (Feuerwehr.) Mit dem heutigen Tage tritt unsere neue Feuerwehr- und Löschordnung in Kraft. Am die Mittel zur Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen zu erhalten, haben hiesige Frauen und Jungfrauen freiwillige Gaben gespendet, die dahingut auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eines Bazar's und vielleicht auch einer Tombola zu diesen Zwecken verwertet werden sollen. Es ist diesem guten Unternehmen der beste Erfolg zu gönnen.

11 (Prüfung.) Für die Prüfung der Lehrer an Taubstummen-Anstalten ist für Hesse-Nassau Homberg und als Termin der 2. September d. J. bestimmt worden. Die Prüfung der Vorsteher findet zu Berlin vom 19. bis 21. August statt.

12 (Folge pflichtwidrigen Verhaltens.) Das „Lippstädter Kreisblatt“ schreibt: Am Freitag vergangener Woche wurde ein junger Mann von hier, 24 Jahre alt, Erbs-Melervist, früh Morgens von der Polizei gewetzt, zum Bahnhof und mit der Bahn bis Soest begleitet und dort der Militärbehörde übergeben, die ihn den Fahnezeit schwören ließ und ihn dann direct zum 16. Regiment nach Köln schickte. Der junge Mann war seiner Zeit auf Grund der Reclamation seiner verwitweten Mutter zur Erbs-Melerve geschrieben, hatte aber die Unterstützungspflicht gegen seine Mutter in gröbster Weise vernachlässigt und ist, als solches der Behörde bekannt geworden ist, auf Grund dessen für 3 Jahre in das active Militär eingestellt — von Rechtswegen.

### Kunst und Wissenschaft.

13 Wiesbaden, 9. April. (Die Matthäus-Passion.) Die Aufnahme der Bach'schen Passionsmusik darf als die höchst anerkanntswürtheliche That des „Cäcilien-Vereins“ erachtet werden, nicht allein um der schwierigen Vemeiterung des Wertes, sondern ganz besonders um dessen religiös-musikalischer Bedeutung willen. Die Bach'sche Passionsmusik, obgleich in ihrer ersten Anlage dem katholischen Cultus entpflossen — schon vor Palästina fanden in der Strinischen Capelle derartige Vorstellungen statt —, obgleich von dem fromm-protestantischen Bach ausgebaut und zu einem unübersteigbaren Gipfelpunkte potenziert, gehört streng genommen keinem engeren Cultus innerhalb des christlichen Elementes an, sie ist allgemein christlich, ja, wenn wir wollen, culturhistorischer Natur; sie ist ein Gottesdienst, in dem sich Alle andachts- und erbauungsvoll beugen, kann aber auch eben darum nur in der Kirche, gleichviel welchen Cultus, zu ihrer vollen Wirklichkeit gelangen. Als Kunntwerk betrachtet, trägt diese Matthäus-Passion einen lyrischen Grundton, wird aber durch die Erzählung des Evangelisten episch und durch die Chöre dramatisch. Die Arien sind mit tiefster Empfindung ausgearbeitet, die Chöre eröffnen bald die Gemeinde zu frommer Betrachtung, bald schlagen sie wie Blitz und Donner mit einer unwiderstehlichen Allgewalt herein. Die eingestreuten Choräle mit den wunderbaren Harmonisirungen, die je Choralmelodien erlitten, sind Lichtpunkte, bei denen sich das düstere Gewölke öffnet, und dem ätherischen Lichte Durchlaß gewährt. Das Portal dieses mächtigen gothischen Domes bildet der erste Doppelchor der „Töchter Sions“ und der „Gläubigen“, auf den sich der Cantus firmus des Knabenchores, der in



der betreffenden Aufführung die ganz entsprechende Vortragsart (auf der Orgel) erhalten, herabsteigt. Es ist ein von durchgeleiteter Kunst aufgebautes, polyphones Wunderwerk. Um bei den Chören noch zu verbleiben, führen wir als die wirkungsvollsten auf: denjenigen in H-moll „Sind Blige, sind Donner in Wolken verschunden“, bei dem die unaufhörlich dahin rasenden Bassfiguren in beiden Chören wie im Orchester, namentlich aber der Eintritt und die Mitwirkung der Orgel mit dem Fis-dur-Accorde nach der großen Fermate („Eröffne den feurigen Abgrund, o Höle“) eine Tonmalerei der allerdelichesten Form abgeben, zu der wir keine Parallele aufstellen könnten. Was Empfindung betrifft, so ist der kurze Chorsatz „Mein Jesu, gute Nacht“ die werthvollste Perle des reichen Kranzes, und merkwürdig ist, daß von hier ab, einschließlich des Doppel-Schlusschors „Wir setzen uns mit Thränen nieder“, nach in die wohlklingendsten Chorden seiner Harfe greift; die Contrapunktik tritt zurück, die Euphonie giebt ihren vollsten Zauber aus; ein durch Thränen milder hervorfließendes „gute Nacht“ ist nie wieder gesungen worden. Unter den großen Arien, welchen die festgefügteten Schichten des Chores unterbreitet sind, ist neben der Tenor-Arie in C-moll die Alt-Arie zu Anfang des 2. Theiles in H-moll „Ach, nun ist mein Jesus hin“ an Tiefe und Sinnigkeit die bedeutendste und gleichzeitig impoanteste. Die zahlreichen kleinen Arien üben eine weniger hervortretende Wirkung — wenn wir nicht die durch das wunderbar schöne Violin-Solo gehobene Alt-Arie „Erbarme Dich“ abzählen wollen, sind aber sämmtlich reich in kunstvoller Behandlung und innerer Ausarbeitung. Die Recitative zeichnen sich durch Lebendigkeit und Schärfe der Declamation aus; merkwürdig ist die hohe Lage der Tenor-Recitative; musikalische Forscher suchen diese Eigenthümlichkeit nicht in der tieferen Stimmung der Bach'schen Zeit begründet, da solche doch im Grunde nicht allzu bedeutend erscheinen kann, als in dem Umstande, daß Bach selbst einen ganz besonders begabten Tenoristen zur Verfügung gehabt haben mußte. Wir müssen uns in unserer Besprechung aus dem embarras de richesse gewaltig herauswinden und abbrechen, um zur Aufführung überzugehen. Alle Ehre und Anerkennung zunächst dem Chor, der seine schwierige Aufgabe durchweg in musterhafter Weise löste. Das Orchester war recht gut; bei den Soli begleitete es mitunter etwas zu stark und hätte an verschiedenen Stellen auch etwas mehr mässigen dürfen; die obligaten Instrumente, namentlich das Violin-Solo (Herr Schotte), wurden trefflich behandelt. Die Orgel (Herr Walb) hob die betreffenden Stellen sowohl durch die präcisen Einträge als durch die Majestät ihrer Klangwirkung in überraschender Weise. Der Knabenchor war bestens geschult. Von den Gesangs-Solisten können wir nur mit Bewunderung reden. Unser geheimer Landsmann Herr Carl Hill ist wohl der erste lebende Dratorien-(Vas-)Sänger; impoant ist diese Stimme und doch edel, und der Vortrag ist nobel, durchgeistigt; Recitative wie Cantilenen waren von großer Wirkung; die G-moll-Arie „Gerne will ich mich bequemen“ hätte selbst dem alten Sebastian eine Thräne der Rührung entlocken dürfen. Herr Geher (Tenor) vom Berliner Domchor ist im Dratorienstyl ein Meister. Stimme und Vortrag waren zauberhaft schön. Fräulein Schanenburg von Grefeld hat eine Alt-Stimme von seltener Macht und der edelsten Klangfarbe; sie ist musikalisch ganz vortrefflich durchgebildet; wer die rhythmisch und intervallisch schwierige H-moll-Arie so bemerkt, wie sie, schreibt sich selbst ein glanzvolles Zeugniß. Frau Decker-Ulrich ist uns in ihren Vorzügen als Concertsängerin bestens bekannt; sie leistete Höchstleistungswürthes. Dem Dirigenten des Vereins, Herrn Capellmeister d'Erer, unser aufrichtigstes Compliment! Wer das Bach'sche Werk genauer kennt, weiß die Schwierigkeiten der Einstimmung zu ermessen und den eifrigen Fleiß des Leiters zu würdigen. Anerkennung auch seinem auf die höchsten Ziele gerichteten Streben, seiner musikalischen Beherrschung. Er dirigirte mit Energie. Eine kleine Bemerkung wird er uns nicht übel nehmen — die Schlüsse wurden durchweg an Wirkung durch ein etwas längeres Ausklingen der Fermaten gewonnen haben. Daß eine ganze Anzahl von Nummern gestrichen ward, ist dem Werke gegenüber zu bedauern, aber um Uebermüdung vorzubeugen, durchaus gerechtfertigt. Es hätten selbst bei den Recitiven noch einige Striche angebracht werden dürfen. — Die Aufführung war durch reichlichen Besuch geehrt; die Kirche war gänzlich gefüllt.

— (Eine Shakespeare-Feier) von großartigem Umfange wird für den 23. d. M. in Stratford-on-Avon vorbereitet, zu welcher eine große Zahl von Fremden erwartet wird. Am Tage der Feier soll dem großen Dichter ebendasselbe ein prächtiges Denkmal gesetzt werden, das seinen Platz am Ufer des Flusses erhalten wird, welcher mit dem Namen des „Schwans von Avon“ so eng verbunden ist.

### Aus dem Reiche.

— (Kaiser Wilhelm) ist von den regierenden Souveränen der älteste und einzige, dessen Geburt noch dem 18. Jahrhundert angehört. Außer ihm leben nur noch 6 Fürsten, darunter 2 ehemals regierende, die vor dem 1. Januar 1801 geboren. Es sind dies folgende: Prinz Georg von Hessen-Kassel, geb. 14. Januar 1793, Vetter des letztverstorbenen Kurfürsten; Markgraf Maximilian von Baden, geb. 8. December 1796, Oheim des Großherzogs; Prinz Friedrich der Niederlande, Oheim des Königs Wilhelm III. und Schwager des Kaisers Wilhelm, geb. 28. Februar 1797; Prinz Heinrich LXXIV. Neuz zu Schleiz-Röhrig, geb. 1. November 1798, Oheim des gewesenen deutschen Vorkämpfers in Petersburg, Prinzen Heinrich VII., Karl II., geb. 22. December 1799, von 1824 bis 1847 regierender Herzog von Lucca, und von 1847 bis 1849 regierender Herzog von Parma

und Biacenza; und Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen, geb. am 17. December 1800, regierte von 1821 bis 1866. Dagegen leben noch elf Prinzessinen, die im 18. Jahrhundert geboren wurden. Deren Seniorin ist die Prinzessin Honorine von Monaco, verwitwete Marquise de la Tour du Pin, geb. 22. April 1784; dieser folgen ihre Schwägerin, die verw. Fürstin von Monaco, geb. 18. Juli 1793, dann Prinzessin Karoline von Dänemark, geb. 28. October 1793, Tochter des Königs Friedrich VI. und Wittve des Erbprinzen Ferdinand, Bruder des Königs Christian VIII.; die drei Schwestern des obengenannten Prinzen Georg von Hessen, Prinzessin Louise, geb. 9. April 1794, verw. Gräfin von der Deden, Prinzessin Marie, geb. 21. Januar 1796, verw. Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, und Prinzessin Auguste, geb. 25. Juli 1797, verwitwete Herzogin von Cambridge; die Königin Karoline Amalie von Dänemark, Wittve des Königs Christian VIII., geb. 28. Juni 1796; Erbherzogin Maria Clementine von Österreich, Tochter Kaiser Franz I., Wittve des Prinzen von Salerno, geb. 1. März 1798; Prinzessin Wilhelmine Louise von Anhalt-Bernburg, Wittve des Prinzen Friedrich von Preußen, geb. 30. October 1799; Prinzessin Marie von Lichtenstein, geb. 11. Januar 1800, und die verw. Fürstin von Neuz-Schleiz, Belhaid, geb. Prinzessin von Neuz-Ebersdorf, die letzte dieser Linie, geb. 28. Mai 1800.

— (Militärisches.) Bei den sämmtlichen Infanterie-Regimentern des Garde-Corps beginnt mit dem 22. d. Mts. eine 12tägige Uebung von Reservisten. Es werden hierzu einige ältere Jahrgänge von 1874 und 1873 herangezogen, dagegen bleibt der letzte Jahrgang frei. — Mitte Juni erfolgt dann bei denselben Regimentern die Einziehung der Landwehr-Mannschaften gleichfalls zu einer 12tägigen Uebung. Die Mannschaften werden in den hiesigen Kasernen untergebracht werden, deren Inassen zu Gefechtsübungen in die Umgegend ausrücken.

— (Invaliditäts-Statistik.) Die Zahl derer die in Folge des Krieges von 1870/71 aus dem Reichs-Invalidenfonds Pensionen und Unterstützungen beziehenden Personen beläuft sich gegenwärtig noch auf 81,115. Dieselben vertheilen sich auf die einzelnen Chargen in folgender Weise: 16 Generale, 52 General-Lieutenants, 91 General-Majors, 204 Obersten, 207 Oberst-Lieutenants, 511 Majors, 838 Hauptleute und Rittmeister, 1473 Premier- und Secunde-Lieutenants, 113 General- und Oberstabsärzte, 186 Stabs- und Assistenzärzte, 1616 Feldwebel, Wachtmeister und Oberfeuerwerker, 6426 Sergeanten und Unteroffiziere, 44,797 Gefreite, Gemeine und Spiesleute, 7 Auditeurs, 308 Militärgenisse und Verwaltungsbemänt; ferner 541 Wittwen, 818 Kinder und 8 Eltern der Oberclassen und 5894 Wittwen, 12,855 Kinder und 4145 Eltern der Unterclassen der Gefallenen resp. an ihren Wunden u. Verstorbenen des deutschen Heeres (incl. Bayern, Württemberg und Sachsen).

— (Gymnasial-Schulgelde.) Für das Schulgeld auf den preussischen Gymnasien soll demnächst, wie das „Berliner Tagblatt“ schreibt, ein einheitlicher Satz, nicht wie anfänglich geplant wurde, von 100, sondern von 90 Mark eingeführt werden. Die Summe erscheint ziemlich beträchtlich, zumal wenn man bedenkt, daß schon in den Vorkursen derselbe Satz erhoben werden soll. Die Zuschüsse, welche die höheren Schulen von dem Staate und von den Gemeinden verlangen, sind freilich in den letzten Jahren exorbitant gestiegen.

### Vermischtes.

— (Die Erfindung der Dampfmaschine.) Prof. Reuleaux, welcher in einem sehr interessanten Aufsatze im Aprilheft von „Nord und Süd“ darthut, daß die Dampfmaschine keineswegs das Kleinere der deutschen Professor zu danken sei. Die Dampfmaschine ist die Frucht tiefer mühsamer Verstandesarbeit, welche geistigt wurde an einer deutschen Universität. Die Anregung zur Erfindung der Dampfmaschine gab die große Entdeckung Torricelli's über die Wägbareit der Luft, die Entdeckung, daß die über uns stehende Luftsäule ein meßbares und zwar sehr großes Gewicht habe. Der Erfinder aber war der Engländer Dionysius Papin, Professor an der Universität Marburg. Dem fügt nun Prof. Reuleaux die Bemerkung hinzu, es verdiene diese Thatfache mehr Beachtung, als ihr bisher bei uns zu Theil geworden. Nicht eine Tafel, nicht ein Stein sage dem Besucher Marburgs, welche die Welt umgestaltende Idee dort an's Licht getreten.

— (Das Problem einer billigen electrischen Beleuchtung) soll, wie „Daily News“ sich eingehend aus New-York telegraphiren läßt, durch Edison gelöst worden sein. Der bekannte Erfinder hat in seinem Laboratorium 14 Glampen, jede die Lichtstärke von 18 bis 20 Kerzen vertretend, auf einem kreisförmigen Träger vereinigt. Das Licht ist weiß und doppelt so stark als dasjenige der gleichen Anzahl von Gaslampen. Als Generator dient eine gewöhnliche Maschine von 2 1/2 Pferdekraft. Edison behauptet, die Beleuchtung zu häuslichen Zwecken zum halben Preise des Gases herstellen zu können, ist aber noch immer auf Verbesserung bedacht, welche die Sache wohlfeiler machen würden. Durch die Anwendung einer neu entdeckten Legirung von Platin und Iridium als Brenner hat Edison die Anzahl der von einer Pferdekraft zu speisenden Lampen auf das Doppelte erhöht. Das Wichtigste bei der Sache scheint aber die geglättete Theilung des electrischen Stromes zu sein.

— (In der Apotheke.) Apotheker: „Nun, mein Junge! was willst Du haben?“ Knabe: „Baugenpulver.“ Apotheker: „Für wieviel?“ Knabe: „Ja! Gezählt haben wir sie nicht, aber ein paar Hundert werden's wohl sein.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)



### Bekanntmachung.

Die am 3. d. Mts. abgehaltene Versteigerung von Hausrecht, Glascherben etc. hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 8. April 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lang.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. April Nachmittags 2 Uhr soll bei der unterzeichneten Stelle die Lieferung von:

- 100 Meter weiß-hänsener Leinwand für Männerhemden,
- 100 " " Frauenhemden,
- 100 " blaugestreifter Drill für Männerjacken,
- 240 " grauer Drill für Männerhosen,
- 10 " wollener Westenstoff,
- 350 " Gedruckt für Frauenkleider,
- 25 " Frauenschürzen,
- 36 " dunkel-karrirter Flanell,
- 60 Stück Taschentücher,
- 14 " Männerhalbtücher und
- 40 " Taschentücher

auf dem Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten unter der Adresse "Submission auf Kleiderstoffe etc." bis zum 24. April Nachmittags 2 Uhr nebst den Mustern frei hierher einbringen.

Die Bedingungen können auf dem hiesigen Cassenbureau eingesehen und gegen Entrichtung der Copialgebühren auch zugesandt werden.

Eichberg, den 8. April 1879.

### Die Direction

242 der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg.

### Die Wiesbadener

**Anst-, Druck- und Modelfärberei,  
chemische Wasch- und Dekativ-Anstalt  
von Bischof & Schütz,**

7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7,

empfiehlt sich im Färben, Drucken und Neuwaschen seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe jeder Art, Kleider, Mäntel etc. (auch unzertrennt), sowie Shawls, Tücher, Hüte, Bänder, Blonden, Crêpe, Federn, Handschuhen etc. etc.

Möbelstoffe, als: Plüsch, Damast, Rips, — Teppiche und Gardinen — werden gründlich von Flecken gereinigt und gefärbt. —

Dekativ für Kaufleute unter billigster Berechnung.

Durch mehrjährige Thätigkeit in der Dampfärberei des Herrn Hermann dahier haben wir uns mit allen vorkommenden Arbeiten in der Färberei und Druckerei u. s. w. vollkommen vertraut gemacht und bitten das geehrte Publikum ergebenst, gefällige Aufträge — welche nach Wunsch in 3—4 Tagen effectuirt werden — uns recht bald zugehen lassen zu wollen. Größere Posten werden gerne im Hause abgeholt. Stets wird es unser Bestreben sein, unsere werthen Kunden durch solide, geschmackvolle Arbeit und billige Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

**Bischof & Schütz,**

14071 7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7.

**Stadtfeld'sches Augenwasser,** vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichtscheu. Allein acht zu haben bei  
53 Chr. Maurer, Langgasse 11.

## Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

**E. L. Specht & Cie.,**

13924

Wilhelmstraße 40.

Das Neueste in

**Strohhüten, Blumen, Federn, Bändern und Hutstoffen**

empfehle meinen geehrten Kunden zu billigen, festen Preisen.

**Chr. Maurer,**

gegenüber der Schützenhofstraße.

Puvarbeiten werden daselbst rasch und geschmackvoll ausgeführt.

53

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von der Taunusstraße in die kleine Burgstraße 10 verlegt habe.

17110

**Fr. Tümmel, Friseur.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt Stiftstraße 3, Bel-Stage.

Meinen Gesamt-Unterricht in französischer Sprache (Conversation, Lektüre und Grammatik) pro Coursus Mt. 6. —, sowie Einzel-Unterricht bringe in empfehlende Erinnerung.

Sprechstunden von 2—4 Uhr Nachmittags.

17034

**Léontine Schäfer, geprüfte Lehrerin.**



**J. Hohlwein,**

Selenenstraße 23,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter

**Kochherde,**

einfachster wie elegantester Ausführung, in Eisen und Marmor eigener Construction unter Garantie.

15764

**I Burbacher Träger I**

in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei

**W. Philippi, Wiesbaden,**

13512

4 Dambachthal 4.

**Dauerhaftesten Fußboden-Lack**

in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse.

15289

**Jac. Leber, Moritzstraße 6.**

**Casseler Pferdemarkt-Loose**

à 3 Mark zu haben bei

**W. Speth, Langgasse 27.**



# Ziehung am 15. April 1879

der großen

## Silber-Lotterie.

Genehmigt durch Ministerial-Erlaß vom 27. September.

Bestehend aus einer reichen Auswahl der feinsten

**Lurus- und Gebrauchs-Gegenständen in massivem Silber.**

Hauptgewinne im Werth von Mark:

**15,000. — 5000. — 1000. — 700. — 500. etc.**

der niedrigste Gewinn **30 Mark** an Werth.

Verloofungspläne, welche alle näheren Details enthalten, werden an Jedermann **gratis** und **franco** übersandt.

Den Bestellungen auf **Loose à 3 Mark** ist der Betrag beizufügen und sind solche franco zu richten an die **Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt a. Main.**

13

Feinstes Kaiseranzug-Mehl 9 Pfd.	2 Mt.	48 Pf.
Vorschuh-Mehl 9 Pfd.	2 "	10 "
Holländ. Raffinade, feinste Marke, im Brod	— "	47 1/2 "
Cölnner Raffinade,	— "	40 1/2 "
Würfel-Raffinade, Stollwerk, bei 5 Pfd.	— "	44 "
Stampfmelis, bei 5 Pfd.	— "	42 "
Gries-Raffinade, bei 5 Pfd.	— "	43 "
Farin, feinst, bei 5 Pfd.	— "	38 "
" hell, bei 5 Pfd.	— "	36 "
" dunkel, bei 5 Pfd.	— "	35 "
Ia Wilcox-Schmalz, bei 5 Pfd.	— "	40 "
Alpen-Schmelzbutte, bei 5 Pfd.	— "	84 "
neue Rosinen, schöne Waare, per Pfd.	— "	45 "
Corinthen, per Pfd.	— "	45 "
Mandeln, per Pfd.	1 "	8 "
feinstes Nizza-Ölivenöl per 1/2 Liter	— "	80 "
Mohnöl per 1/2 Liter	— "	60 "
Eiergemüse-Rudeln per Pfd. 35, 40 u. 44 Pf., Pflanzen		
per Pfd. 30 und 40 Pf., Zwetschen per Pfd. 20 Pf.,		
Apfelschnitten 30 Pf., täglich frisch gebrannten Kaffee		
von 1 Mt. 10 Pf. an bis zu den feinsten Sorten empfiehlt		
Bleichstraße 8, <b>W. Müller, Bleichstraße 8.</b>		

### Kieler Rohessbückinge, Monickendammer Bratbückinge, Brathäringe

frisch eingetroffen bei

17138 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

### Bratbückinge

per Stück 8 Pfg., per Duzend 90 Pfg., empfiehlt

**J. Gottschalk,**

17227 Ecke der Mühl- und Goldgasse.

### Mineralwasser- & Eis-Fabrik. Selterswasser,

frische Füllung, in weißen Flaschen mit Patent-Verschluss.

**Lismann Straus & Söhne,**

15234 **Emserstraße 24.**

Nichtblühende Frühkartoffeln zum Sehen sind abzugeben  
Adelheidsstraße 71. 16877

Gute Mankartoffeln zu verkaufen Hochstätte 4. 17132



GROSSE GOLDENE MÉDAILLE  
BELOHNUNG  
VON 16,600 francs



### QUINA LAROCHE MIT EISEN

Mit einem sehr assimilirten EISEN-SALZ vereinigt,  
wird der QUINA-LAROCHE, als das best verstärkende  
Mittel angewandt.

Er gibt dem Blute die rothen Bläschen, welche dem-  
selben Reichthum und Stärke verschaffen, und ist  
besonders gegen: Swieriges Wachsthum, langsame  
Genesungen, Bleichsucht, Folgen von Wochenbetten,  
empfohlen.

Man verlange die Unterschrift, *L. Laroche*

Depot in Wiesbaden bei Hof-  
Apotheker **C. Schellenberg.**



Ein bayerischer Kaufmann bei Hof-  
in Hofstadt bei Hof-  
Füllung der Flasche



### Schrader'scher Trauben-Brust-Honig.

Ein bayerischer Kaufmann bei Hof-  
in Hofstadt bei Hof-  
Füllung der Flasche  
Schrader'scher Trauben-Brust-Honig  
Ein bayerischer Kaufmann bei Hof-  
in Hofstadt bei Hof-  
Füllung der Flasche

Per Flac. 1 M., 1 1/2 M. u. 3 M.

Apoth. Zul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

In Wiesbaden bei Conditor **H. Wenz, Spiegelgasse 4.** 273

### Früchtenzucker

ist wieder vorrätzig bei

**H. Wenz, Conditor,**  
16425 Spiegelgasse 4.

Weißwein per Flasche 50, 60, 70, 80 Pf. und 1 Mart,  
Rothwein p. Fl. 1 Mt. und 1 Mt. 20 Pf. Adlerstr. 40. 16711

Werkstraße 44 wird täglich süße und saure Milch per  
1/2 Liter 10 Pf. abgegeben. 17196



**Aufforderung.**

17140

Diejenigen, welche mir gehörende Gegenstände bei dem Brandunglück zu sich genommen, wollen sie alsbald hier zurückgeben.

**Karl Voigt, Hellmündstraße 21a.**

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermietten.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

**Wohnungs-Veränderung.**

16970

Clavierstimmer und Reparatör **C. Langer** wohnt von heute ab **Neugasse 22, 1. Etage.**

**Wohnungs-Wechsel.** Meinen geehrten Kunden, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich nicht mehr Steingasse 11 wohne, sondern **Höderallee 24** im Hause des Hrn. Kiesel. **Rettert, Schuhmacher.** 17172

**Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.**

Dieses vorzügliche Haarwuchsmittel, welches durch seine stärkenden, ernährenden und die krankhafte Verstimmlung der Kopfhaut hebenden Bestandtheile wahrhaft wunderbar wirkt und mit Recht allgemeines Aufsehen macht, hat mit allen bekannten, meist auf reiner Täuschung beruhenden Mitteln nicht das Geringste gemein, wie überhaupt Oele, Balsam und Pomaden trotz aller Reclame niemals das Ausfallen der Haare verhindern, geschweige haarerzeugend wirken können. Verztlicherseits (man lese die Gutachten) auf das Wärmste empfohlen, verhindert obige, absolut unschädliche Tinktur nicht allein sofort das Ausfallen der Haare, sondern selbst seit Jahren kahlköpfige haben, wie amtlich beglaubigt, durch dieselbe ihr volles Haar wieder erlangt. Die Tinktur ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mk. in Wiesbaden nur acht bei **J. Levandowsky, Kirchgasse 6.** 336

**Bekanntmachung.**

Abtheilungs halber werden sämtliche Möbel (nen), sowie gebrauchte zu jedem annehmbaren Gebot aus freier Hand verkauft bei

**Fran Martin, 15 Mauergasse 15.**

Auch ist das Haus Mauergasse 17 zu verkaufen. Näheres Mauergasse 15. 16341

**Schleier zu 70 Pfg., farbige Gaze der Meter 70 Pfg., Turquoise 1 Mk. und Guipurestoffe 50 Pfg. zu verkaufen** Moritzstraße 6, 2 Treppenhoch rechts. 16909

**Herrenkleider** werden in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt u. gereinigt, Röcke u. Paletots für 10 Mk. gewendet. **F. Winter, Friedrichstr. 23.**

**An- und Verkauf** von getragenen Kleidern, Stiefeln, Möbel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.

**W. Münz,**

13858

30 Mehrgasse 30.

30 Mehrgasse 30.

**Rosenpfähle**, grün angestrichen, verschied. Größen, und **Ristlästen**, für in's Freie an Bäume zu hängen, empfiehlt

17100 **Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 16.**

**Rosen- und Baumpfähle, Dach- und Spalierlatten** empfiehlt in großer Auswahl billigst

17120 **G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 21.**

Ein reiner **Dachshund**, m., 1 J. alt, und 1 **Sack sehr guter Bettfedern** (13 Pfund) werden abgegeben kleine Schwalbacherstraße 2, 1 Stiege hoch. 17088

Ein **wachsamer Neufundländer Hund** ist zu verkaufen bei **Restaurateur Chedell, unter den Eichen.** 17129

**Sarg-Magazin.**

Lager von Särgen in **Eichen- und Tannenholz**, sowie in **Metall** in beliebigen Größen und zu reellen Preisen empfiehlt  
169 **M. Blumer, Friedrichstraße 39.**

**Sarg-Magazin**

Weber-  
gasse  
No. 37,



Zur  
Stadt Frank-  
furt.

11630

**Ph. Zimmerschied.**

**Gelbe Fußbodenlack-Farbe**  
(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

**Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pfg.** ohne Emballage.

Biebrich, den 4. April 1879.

16948

**Adolph Berger,**

**Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.**

Verkaufsstelle bei **J. Gottschalk, Goldgasse 2 zu Wiesbaden.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
**Die Spalierlauben-Fabrik**

von

**W. Gail, Dohheimerstraße 29a,**

empfehlte sich zur Decoration von Gärten u. c., in Lieferung von eleganten und soliden Pavillons, Lauben, Veranda's, Einfriedigungen und Wandbekleidungen u. nach reichhaltigen Musterzeichnungen zu billigsten Preisen. 61

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
**Ofen-, Ruß- & Stückkohlen I. Qual.,**

sowie **buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz** in jedem Quantum zu beziehen bei

**Fritz Rückert, Hellmündstraße 3a.**

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren **J. Rückert, Feldstraße 8, und Philipp Pfaffenberger, „Pfälzer Hof“,** entgegen genommen. 13502

Das **Krottiren und Aufstreichen der Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 16704

Eine **Spezereiladen-Einrichtung** ist billig zu verkaufen **Wellrichstraße 17.** 16154

Zwei elegante **Nächtischen**, aus der Gewerbehalle, sind zu verkaufen **Bleichstraße 11, Vorderhaus.** 17070

**Rheinstraße 36, eine Stiege hoch, ist ein polirter Tisch** mit Schieferplatte zu verkaufen. 17046

**Hornspähne, bester Blumendünger**, bei Dreher **Winter, Kirchgasse 31.** 17053

Zwei sehr gute **Krankenwagen** per Monat 15 Mark zu vermieten **Faulbrunnenstraße 8, 1 Stiege hoch.** 17032

**Auszüge** werden unter Garantie übernommen von **J. Fischer, Schreiner, Kirchgasse 7.** 14726



Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß in meiner

## Damen-Mäntel-Fabrik,

Schusterergasse No. 45,

neben der Mohren-Apotheke,

sämmtliche Neuheiten für die kommende Jahreszeit in reicher

Auswahl zum Verkaufe ausgestellt sind und empfehle:

**Jaquettes** in Tuch oder Cachimir von M. 4. — an

**Sammgarn-Diagonal-Paletots** " " 8. — "

**Gelle Paletots** " " 7. 50 "

**Gelle Umhänge** " " 12. — "

**Cachimir-Fichus** " " 2. — "

**Regenmäntel** " " 6. — "

bis zu den  
höchsten

**Umhänge** in Cachimir, reine Wolle, reich garnirt, v. M. 10 an,

**Umhänge** in Diagonal, Cachimir, Foulé, Travère zc. von

M. 16 an bis zu den elegantesten.

Große Auswahl in **Confirmanden-Jaquettes**.

**Kindermäntel** und **Kind-Regenmäntel** zc. von

M. 4 an.

Indem ich mein Geschäft bei Bedarf bestens empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll

**Wilhelmine Bruère, Mainz.**

Anfertigung nach Maass.

109

Billige, feste Preise!

## Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge

und alle zur Einrichtung gehörigen Artikel **zu billigen, festen Preisen**  
**in reichster Auswahl.**

Resten und ältere schöne Dessins zu herabgesetzten Preisen.

➡ **Mustersendungen** erfolgen franco. ➡

**Ludwig Ganz, Mainz,**

**Ludwigstrasse, am Schillerplatz.**

13088

## Zur bevorstehenden Saison

empfehle:

15467

**Complete Anzüge** in allen Qualitäten,  
**Frühjahrs-Paletots** in den neuesten Façons,  
**Joppen, Hosen und Westen** u. s. w.

in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

**Schützenhofstraße 1, Jean Martin, Schützenhofstraße 1,**  
**Ecke der Langgasse. Ecke der Langgasse.**

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und habe mein  
Praxis wieder aufgenommen.

**Dr. Herm. Pagenstecher,**

Augenarzt, Rheinstraße 30.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags. 17098

### Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung kranker Zähne, Plombiren zc.

H. Krane.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Kranzplatz 1, 1. Etage,**  
neben der Limbarth'schen Buchhandlung. 16678

**Möbel** für einfache Einrichtung empfiehlt  
billigst **Fr. Haberstock,**  
16029 **Mauritinsplatz 4.**

### Zu Ostergeschenken

empfehlen wir

**neueste Pariser Puppen**

in reicher Auswahl.

**E. L. Specht & Cie.,**

Wilhelmstrasse 40.

17179

### Weiss-Stickereien

in großer Auswahl billigt bei

**E. & F. Spohr,**

16686

**Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.**



**Mein reiches Lager**  
in  
**Bijouterie- und Juwelen-Gegenständen**

empfehle zu den bevorstehenden Feiertagen auf das Angelegentlichste.

**J. H. Heimerdinger, Hof-Juwelier,**  
alte Colonnade No. 20 & 21.

**Silber-Bijouterien** in reichster Auswahl, **französische Turban-Bracelets** (Patent, 16492 unverlierbar) in sämtlichen Mustern auf Lager.

**Confirmanden-Anzüge,**  
**Knaben-Anzüge,**  
**Knaben-Paletots,**

neueste Façons,  
größte Auswahl,  
billigste Preise,

empfiehlt

Schützenhofstraße 1,  
Ecke der Langgasse.

**Jean Martin,**

Schützenhofstraße 1,  
Ecke der Langgasse.

15468

Preismedaillen:

**München** 1876. **London** 1862.

Wien Fortschrittsmedaille 1873.

**W. SPINDLER.**

Preismedaillen:

**Philadelphia** 1876. **Paris** 1867.

**Etablissement für Färberei und Reinigung**

von Herren- und Damen-Garderoben,

**Berlin, Wall-Strasse 11-13.**

14357

Annahme für Wiesbaden und Umgebung bei **Aug. Weygandt, Langgasse No. 15.**

Für Confirmanden empfehle in größter Auswahl: Kleider-  
mull, weiße Unterröcke, Corsetten, Strümpfe,  
Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Schleiertüll,  
Handschuhe etc.

14239 **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Eine Parthie garantiert rein leinene

**Damen- & Kinderkragen**

per Stück 40, 50 und 60 Pf. empfiehlt

16389 **Ludwig Hess, Webergasse 15.**

**Stroh Hüte** werden billigt gewaschen und  
façonniert bei **G. Bouteiller,**  
Marktstraße 13. 14240

Evangelische und katholische

**Gesang- und Gebetbücher**

in gewöhnlichen bis zu den feinsten Einbänden empfiehlt in  
größter Auswahl

**Wilh. Sulzer,**  
Marktstraße 34, im „Einhorn“.

16801

**Neu eingetroffen:**

Eine große Auswahl **wollener**  
**Tücher** für Damen in Strick- und  
Mohairwolle zu den äußerst billigsten  
Preisen.

**Carl Schulze,**

103

Kirchgasse 26.

**Brautkränze — Brautschleier,**

Confirmandenkränze — Confirmandenschleier,  
Taschentücher, Kerzentücher, Handschuhe, Mützen, Schweizer  
Stickereien empfiehlt in größter Auswahl billigt

**A. Rayss,**

16239

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.



In **Schreinerarbeiten**, Reparaturen und Poliren empfiehlt sich **J. Melcher**, Louisenplatz 7. 16700

Ein Fräulein, welches in einem der größten Geschäfte Frankfurt thätig war, empfiehlt sich im **Kleidermachen**, sowie in **Weißzeugarbeit**, am liebsten für ein Geschäft. Näheres Stiftstraße 3, Parterre. 17151

Gründlicher **Klavier-Unterricht** wird erteilt **Stiftstraße 3, Bel-Etage**. 17035

## Nachhilfestunden

für Gymnasiasten während der Ferien werden erteilt **Helenenstraße 3, eine Stiege hoch**. 13539

**Zwisch! Zwisch!** — Der Mann paßt nicht hierher! 17257

**Ankauf** getragener **Herrn- und Damenkleider** zu den höchsten Preisen bei **D. Levitta, Goldgasse 15**. 17039

Ein **Kindergarten**, wenig gebraucht, zu verkaufen **Häfnergasse 10, 3. St.** 16890

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Mädchen und Kindergärtnerin sucht eine Stelle zu größeren Kindern in einer guten Familie. Näheres im **Badhaus zum Engel**. 17236

Ein junges Mädchen wünscht Stelle in einem Putzgeschäft als zweite Arbeiterin oder Verkäuferin. Näh. Exped. 17237

Eine perf. Büglerin f. noch Beschäft. Näh. Feldstraße 18. 16733

Ein anst. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres Wellrißstraße 21, Parterre. 16860

Ein **Haushälterin** mit guten Empfehlungen sucht sofort Stelle. Näh. Mühlgasse 13, Strß. 17242

Eine Köchin, welche die feine Küche gründlich versteht, sucht bei einer feinen Herrschaft zum 1. Mai eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 17243

Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näheres **Emserstraße 24 im Hofe links**. 17263

### Personen, die gesucht werden:

Ein junges, braves Mädchen wird des Tags über zu Kindern gesucht. Näheres Expedition. 17259

Gesucht auf gleich ein häusliches, braves Mädchen zu Kindern. Näh. **Weisbergstraße 17c** Nachmittags von 2—3 Uhr. 17139

## Gesucht nach Mainz

eine gefetzte, ältere Person, welche die bürgerliche Küche gut versteht und Hausarbeit übernimmt. Näh. Exped. 17155

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird zum 15. April gesucht. Näheres Expedition. 17169

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht **Helenenstraße 5, Hinterhaus**. 17181

**Langgasse 31** wird ein Mädchen gesucht. 17230

## Gesucht

für 16. April ein Mädchen, das kochen und bügeln kann. Näh. im Colonialwaaren-Geschäft von **Jung, Adolphstraße-Ecke**. 17205

Ein einfaches, reines Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht **Adolphsallee 21, Parterre**. 17205

Eine gesunde **Amme**, welche 4—6 Monate gestillt hat, gesucht **Dohheimerstraße 34 im 3. Stock**. 17252

## Für Schneider!

**Tüchtige Rockarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei **B. Marxheimer**. 16847

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

## Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht.

**Jacob Zingel**, große Burgstraße 9.

Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei **H. Gaab**, Tapezirer, **Tannusstraße 20**. 17091

Ein Kutscher gesucht **Rheinstraße 16**, eine Treppe hoch; daselbst auch ein junger Mann zum Hilzefuchen, als Ausläufer und Hausbursche gesucht. 17245

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Es wird von ruhigen Leuten ohne Kinder eine Wohnung, Hochparterre, von 5 bis 7 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, in der Nähe des Kurgartens, gesucht. Adressen nebst Preisangabe bittet man sub F. E. 66 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17246

Für ein Ladenmädchen **Kost und Logis** in der Nähe der **Tannusstraße** gesucht. Näh. Expedition. 17065

### Angebote:

**Emserstraße 24b** sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15886

**Feldstraße 8** ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. v. 16767

**Helenenstraße 3, Bel-Etage**, möbl. Zimmer zu verm. 14036

**Villa obere Kapellenstraße 37a** möbliert zu vermieten. (Gesunde Lage.) 9682

**Karlstraße 4, Bel-Etage**, 1 auch 2 schön möblierte Zimmer (auch Pension) zu vermieten. 16575

**Kirchgasse 15a, 2. Stock**, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306

**Kirchgasse 35** ist eine möblierte Mansarde zu verm. 17190

**Mainzerstraße 14**, Landhaus, möbliert zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 16720

**Moritzstraße 28** ist ein großes, elegant möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 14666

**Obere Rheinstraße 72** ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern und allem sonstigen Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres **Langgasse 33 bei G. Wallenfels**. 17156

**Schwalbacherstraße 19, eine Stiege hoch**, Hinterhaus, ist ein leeres Zimmer zu verm. 17099

**Schwalbacherstraße 43a** ein möbl. Zimmer zu verm. 17050

**Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“**, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

Möblierte Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 17**. 16457

Im **Schweizerhaus Parkstraße 8** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 17048

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Dohheimerstraße 20, Hinterhaus**, 1 Stiege hoch. 16871

Ein fein möbliertes Zimmer mit Clavier zu vermieten **Schwalbacherstraße 35, eine Stiege hoch rechts**. 15912

## Speyer a. Rh.

### Ein Laden zu vermieten.

Ein schöner Laden, mitten in der Stadt, auf der Hauptstraße, mit 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, 2 Kellern und Speicher, mit 2 Eingängen auf Haupt- und Nebenstraße, zu jedem Geschäfte geeignet, ist Familienverhältnissen halber sofort oder auf Johanni zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 17250



## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

8. April.

Geboren: Am 4. April, dem Maurer und Badsteinbrennereibesitzer Heinrich Ederlin e. L.

Verheiratet: Am 7. April, der Ländergehilfe Franz Streim von Haintchen, A. Wingen, wohnh. dahier, und Elisabeth Bröck von Mengerskirchen, A. Weilburg, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

### Evangelische Kirche.

Grüner Donnerstag.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. (Beichte und Communion.)

Bestunde in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Conf.-Rath Dhlh. (Beichte und Communion.)

Nachmittags 3 Uhr: Beichte für die Militärgemeinde. (Herr Conf.-Rath Lohmann.)

Charfreitag.

Militärgottesdienst 7 1/4 Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann. (Communion.)

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Herr Candidat Gifemann. (Communion.)

Bestunde in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. (Communion.)

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Samstag

Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Bickel. I. Oftertag.

Militärgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Dhlh. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Bestunde in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Clarenthal 9 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. Die Collecten am I. Oftertag sind auf Grund des

§. 72 der Kirchengemeinde- und Synodalordnung dazu bestimmt, von der in diesem Jahre zusammen-

tretenden Bezirksynode zum Besten bedürftiger Gemeinden des Bezirks verwendet zu werden.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel. II. Oftertag.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Herr Conf.-Rath Dhlh. (Prüfung der Confirmanden.)

Bestunde 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. Katholische Pfarrkirche, Friedrichstraße 22.

Am Charfreitag beginnen die heil. Ceremonien um 9 Uhr; gegen 2 Uhr wird die Kirche zum Besuche des heil. Grabes geöffnet; Abends 6 1/4 Uhr ist Andacht mit Predigt.

Am Charfreitag beginnen die verschiedenen Beihen um 7 1/4 Uhr; das Hochamt ist um 9 Uhr; Nachmittags 3 1/4 Uhr ist Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23. Am Charfreitag Vormittags 9 Uhr: Passions-Historie und heil. Abendmahl. Nachmittags 3 Uhr: Predigt.

Am I. heil. Oftertage Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Am II. Oftertage Vormittags 9 Uhr: Segungsgottesdienst.

Pfarrer Hein.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. April 1879.)

Adler: Müller, Hr. Kfm., Weinheim. Matting, Hr. Kfm., Böbling. Boehm, Hr. Dr. med., Schwalbach. Cahn, Hr. Kfm., Berlin.

Köchin, Hr. Kfm., Carlsruhe. Post, Hr. Kfm., Mannheim. — Einhorn: Wolf, Hr. Lehrer, St. Goarshausen. Claus, Hr. Opernsänger, Basel.

Garte, Hr. Buchhändler, Leipzig. Dieterle, Hr. Kfm., Frankfurt. van de Locht, Hr. Rentmeister, Allendorf. Frankenbach, Hr. Rector Dr., Hattingen. — Europäischer Hof: Einhorn, Hr. m. Tochter, Fürth. Goetz, Fr., Fürth. von der Brügge, Hr. Freiherr, Berlin. — Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Metchersky, Frau Fürstin m. Bed., Paris. Metchersky, Hr. Fürst m. Bed., Petersburg.

Areberg, Hr. General-Arzt, Russland. v. Oeynhausen, Hr. Rittergutsbes., Gravenburg. — Grüner Wald: Kleinknecht, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Boppingen. Osurt, Hr. Kfm., Köln. Schmitz, Hr. Kfm., Köln. Gelbert, Hr. Brauereibes., Kaiserslautern. Bronisch, Hr. Kfm., Frankfurt. — Hamburger Hof: Schulz, Hr. Gutsbes., Schwetz. — Vier Jahreszeiten: Hammacher, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Westfalen. Stockhausen, Hr. Prof. m. Fam. u. Bed., Frankfurt. — Kaiserbad: v. Richthofen, Hr. General-Major z. D. m. Fam., Liegnitz. — Dr. Kempner's Augenheilkunst: Körner, Frl., Wehen. — Nassauer Hof: den Tex, Hr. Bürgermeister m. Fam., Amsterdam. v. Domhardt, Hr. Gutsbes., Bestendorf.

Alter Nonnenhof: Schwombach, Hr. Kfm., Hadamar. Eckens, Hr. Kfm. m. Fr., Heidelberg. Schröder, Hr. Lieut., Oranienstein. Berger, Hr. Kfm., Aschaffenburg. — Rhein-Hotel: Hill, Hr. Grossherzog. Kammer-sänger, Mecklenburg. Fränkel, Hr., Crefeld.

Klein, Fr. m. Tochter, Kassel. Brothers, Hr., London. Life, Hr., London. — Weisses Ross: v. Crompton, Hr. Major a. D. m. Fr., Gotha. — Weisser Schwan: Posadowsky, Hr. Graf u. Landrath, Rawitsch. — Hotel Spehner: Heynemann, Fr. Rent. m. Sohn u. Bed., Berlin. — Spiegel: Reade, Frl., Freiburg. Römmele, Frl., Freiburg. — Tannus-Hotel: Goldstücker, Hr., Berlin. Lippold, Hr., Belgien. Roggen, Hr., Köln. Kruttsch, Hr., Russland. Cohn, Hr. m. Fr., Hannover. vom Baur, Hr., Düsseldorf. — Hotel Victoria: de Sogdanoff, Hr., Petersburg. — Hotel Vogel: Bartsch, Hr., Ingen., Wien. Rompler, Hr. m. Fr., Frankfurt. Moll, Hr. Kfm., Frankfurt. v. Karcher, Hr. Obrist, Berlin. — Hotel Weiss: Oppermann, Hr. Gutsbes., Münster a. St. Hoffmann, Hr. Kfm., Hanau. Roth, Hr., Köln. Werner, Hr. Kfm., Breslau. Jäger, Hr. Kfm., Worms. Blankmeister, Hr. Oberförster m. Fr., Altenau. — In Privathäusern: Baddingh, Frau Rent. m. Sohn, Arnheim, Sonnenbergerstr. 39. de Broich, Frau Baron m. Tochter, Aachen, Sonnenbergerstr. 39.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 8. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vinen).	324.83	324.72	325.12	324.89
Thermometer (Reaumur).	7.0	13.4	9.8	10.06
Luftspannung (Bar. Lin.).	2.97	2.86	3.33	3.05
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	80.3	45.7	71.2	65.73
Windrichtung u. Windstärke.	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

### Raffanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Zaunusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.14.†\* — 11.8.† — 11.55. (nur bis Mainz). — 2.18.† — 3.55.\* — 4.45. (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.28.†\* — 7.40. (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.50. — 10.3. (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.41. — 8.41.\* — 10.18. (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.3.\* — 3.36. (nur von Mainz). — 5.7.† — 6.30. (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43. (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.26.\* — 11.22. — 2.50. — 4.55. — 8.20. (nur bis Rüdesheim).

Ankunft: 8.10. (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.32. — 6.39. — 7.43.\* — 9.5.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

### Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.49. — 11.34. — 5.1. — 8.23. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.18. — 12.8. — 3.18. — 7.35.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.54. — 10.39. — 4.6. — 7.31. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9. — 12.50. — 3.55. — 8.17.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.4. — 10.51. — 2.10. — 6.21. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.53. — 12.35. — 6.2. — 9.27.

### Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Behen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Behen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

### Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

### Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 und 10 Uhr bis Köln; Mittags 3 1/4 Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

### Marktberichte.

Wiesbaden, 9. April. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 15 M. bis 16 M., Stroh 3 M. 40 Pf. bis 4 M., Heu 4 M. bis 5 M. 20 Pf.

### Verloosungen.

(Schaumburg-Lippe'sche 25 Thlr.-Loose von 1846.) Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Verloosung wurden folgende Serien gezogen: 1 40 117 186 177 198 201 209 245 272 378 395 415 419 531 550 586 597 599 701 702 829 875 923 931 934 1002 1024 1044 1101 1127 und 1180. Die Prämienziehung erfolgt am 1. Juli.

(Rudolf-Loose.) Verloosung vom 1. April. Gezogene Serien: 16 29 302 995 1075 1543 1603 1727 1753 1798 1840 1935 1966 2008



2018 2189 2207 2443 2534 2858 2987 3268 3281 3393 3523 3536 3644 und 3877. Prämien: S. 2207 No. 36 20,000 fl. S. 1798 No. 23 4000 fl. S. 302 No. 48 1500 fl. S. 995 No. 24, S. 2139 No. 49 400 fl. S. 29 No. 3, S. 1727 No. 21, S. 2987 No. 23 à 200 fl. S. 1025 No. 40, S. 1840 No. 13, S. 2 und 39 No. 28, S. 2207 No. 47, S. 2987 No. 48, S. 3877 No. 5 à 100 fl. S. 302 No. 32, S. 995 No. 43, S. 1025 No. 89, S. 1543 No. 7 und 31, S. 1840 No. 31, S. 1935 No. 31, S. 2008 No. 42, S. 2207 No. 43, S. 2534 No. 7, S. 3393 No. 42 à 50 fl. S. 302 No. 22, S. 1025 No. 13, S. 1543 No. 39, S. 1603 No. 22 und 41, S. 1727 No. 50, S. 1798 No. 42, S. 1840 No. 15, S. 1966 No. 27, S. 2008 No. 49, S. 2018 No. 3 und 49, S. 2189 No. 35, S. 2207 No. 7 und 16, S. 2443 No. 42, S. 2534 No. 12 23 und 41, S. 2858 No. 6 und 43, S. 2987 No. 10 und 38, S. 3393 No. 58, S. 3877 No. 37 à 30 fl. Auf alle übrigen in den oben angeführten Serien enthaltenen und hier nicht besonders bezeichneten Nummern entfällt der geringste Gewinn von je 12 fl. 5. B.

(M. v. Kaiser Ferdinand's-Nordbahn.) Nummern-Verzeichniß der am 1. April gezogenen Prioritäts-Obligationen: I. der Währ.-Schles. Nordbahn, Rückzahlung am 1. Juli in effectiver Silbermünze bei Herrn M. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. Aus der ersten Emission: No. 2963 1609 3799 4146 4460 5468 5817 6462 10805 11434 12248 und 15136 à 900 fl. No. 2875 3436 4160 5259 5932 9360 9563 11645 und 12526 à 300 fl. No. 2569 3009 3286 3550 3785 5198 5694 7286 8108 8673 12108 12493 15028 und 15213 à 100 fl. Aus der zweiten Emission: No. 20278 900 fl. No. 12616 12738 und 12766 à 300 fl. No. 16550 16738 und 16749 à 100 fl. II. des Anlehens vom Jahre 1876, Rückzahlung am 1. Juli in österr. Noten bei der gesellschaftlichen Haupt-casse. No. 798 1103 3160 und 3482 à 1000 fl. No. 2785 4677 4869 5048 6423 7735 8150 8466 9633 9819 14483 14715 15757 16382 und 17871 à 100 fl.

(Amsterdamer Industrie-Palast 10 fl.-Loose vom Jahre 1867.) Ziehung am 1. April. Gezogene Serien: No. 226 260 321 540 586 913 962 1151 1718 1825 1884 2242 3124 3138 3380 und 3417. Die Prämienziehung findet am 1. Mai statt.

(Stadt Rotterdam 100 fl.-Loose vom Jahre 1868.) Ziehung am 1. April. Hauptpreise: No. 65599 10,000 fl. No. 50754 1500 fl. No. 25862 1000 fl. No. 5240 10921 15956 27885 31811 und 41892 à 500 fl. No. 965 5054 5805 9232 10451 11401 13006 13153 13430 14131 15492 16376 23460 24302 25558 29050 30407 31646 32390 38810 34845 35890 37909 39962 41039 43207 44302 46058 47133 47777 49652 50251 55246 57214 57896 58189 59730 60266 60546 62355 63954 66427 68047 70705 und 71268 à 200 fl. Zahlbar am 1. Juli.

Frankfurt a. M., 8. April 1879.

#### Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	— Nm. —	fl.
Dutaten	9	54—59
20 Frez.-Stücke	16	17—21
Sovereigns	20	42—47
Imperiales	14	66—71
Dollars in Gold	4	17—20

#### Wechsel-Course.

Amsterdam	169.85 B.	169.45 G.
London	20.495 B.	455 G.
Paris	81.20 B.	81 G.
Wien	173.85 B.	173.45 G.
Frankfurter Bank-Disconto	3.	
Reichsbank-Disconto	3.	

### Olga.

Novelle von E. McInec.

(15. Fortsetzung.)

Olga stand am Fenster und blickte in den Garten hinab, der, sauber gepflegt und mit vielem Geschmac angelegt, das Haus umgab. Zwar hingen noch hier und da schwere Rosentelche an den Zweigen der zierlichen Bäumchen, und Georginen und Astern schmückten die Beete mit heiteren Farben, aber das müde Gelb, das vom fahlsten Schein bis zur tief röthlichen Färbung über dem dunkeln Laub der Bäume und Hecken hing, verrieth die Hand des Herbstes, welche die Natur im Todesahnen so gern noch mit täuschender Pracht schmückt. . . das letzte, scheinbare Aufblühen des hinstorbenden Lebens, das selbst den glücklichen Menschen tief traurig stimmt und seiner frohen Zuversicht, seinem kühnen Hoffen ein stummes, düsteres: Halt! gebietet.

Die kleine Agnes, welche mit den weissen Blättern, die der Wind emporwirbelte, spielte, mußte jetzt der Mutter helfen, die lehten gelben Rosen in einen Strauß zu winden, und erschien bald darauf in Olga's Thür, ihr dieselben mit einem zierlichen Kniz überreichend. Das Kind betrachtete die schöne Frau aufmerksam und sagte dann, mit den großen, blauen Augen schelmisch zu ihr aufsehend und ihr blondes Haar, das über den Rücken herab hing, mit beiden Händchen über die Schulter ziehend:

„Sieh', ich habe auch Locken, aber nicht so schöne wie Du.“

Olga strich mit der Hand über das blonde Krausköpfchen und sagte:

„Du bist die kleine Agnes?“

Das Kind nickte.

„Ja, Onkel Gronau nennt mich Agnes, die Anderen sagen Reschen.“

„Also, Reschen, willst Du mich öfters besuchen und mit mir plaudern?“

Das Kleine schüttelte ernsthaft das Köpfchen.

„Nein, komm' Du doch lieber in den Garten und besuche mich, da können wir viel besser plaudern.“

„So?“ fragte Olga mit halbem Lächeln. „Warum denn besser als hier?“

„Hier stören wir Onkel Gronau,“ entgegnete Reschen altflug. „Als wir noch hier oben wohnten, mußte ich immer in das Wohnzimmer da hinten gehen, wenn er zu Hause war, denn er sagte, meine Zunge gehe wie ein Mählab, das störe ihn beim Arbeiten.“

„Kann Onkel Gronau hören, was wir hier sprechen?“ fragte Olga, fast erschrocken nach der Thüre sehend.

„Nein,“ erwiderte Reschen, „er ist ja nicht zu Hause, sonst hätte ich ganz leise gesprochen,“ setzte sie flüsternd hinzu.

Er war fortgegangen. . . wo mochte er sein? Es war ihr freilich ganz gleichgültig, wo er war, allein. . . sie hätte es doch gern gewußt.

„Weißt Du, wohin Onkel Gronau gegangen ist, Reschen?“

„Nein. . . hat er es Dir nicht gesagt? Er ist heute erst spät fortgegangen. Mama sagte, Du hättest ihn gewiß nicht eher fortgelassen.“

Olga wandte sich ab und stellte die Rosen in ein Glas.

„Hast Du gestern Abend die Musik gehört, Reschen?“

Reschen schüttelte das hübsche Köpfchen.

„Nein, ich schlief schon. Schließt Du auch?“

„Nein, Reschen. Es ist schade, daß Du die Fackeln nicht sehen konntest, es sah sehr schön aus.“

„Das sagt Mama auch. Sie sagt, die Studenten hätten Onkel Gronau alle so lieb; sie hätten ihm die Fackeln gebracht und gesungen, weil Du seine Frau geworden wärest. Ich habe den Onkel Gronau auch sehr lieb, aber seit Du da bist, mag er mich nicht mehr leiden. Er hat mir noch nicht ein Mal einen Kuß gegeben und hat mir auch nichts mitgebracht.“

Olga vermochte nicht länger in das offene, treuherzige Kindergesichtchen zu blicken. Sie trat an's Fenster und sagte schnell:

„Er hat gewiß nicht vergessen, Dir Etwas mitzubringen, gedulde Dich nur, ich werde ihn daran erinnern.“

Das Kind war ihr an das Fenster gefolgt.

„Das sind alle Onkel Gronau's Blumen,“ sagte sie. „Sonnstünden sie drüben, aber er hat sie selbst hierher getragen für Dich, er sagte, er könnte sie hier auch sehen, wenn die Thüre offen sei. Sieh' da kommt er, ich will ihn rufen. . .“

Olga sah den Staatsrath den Garten durchschreiten. Hestig erregt, faßte sie des Kindes Hand und sagte, es zurückhaltend:

„Nein, Reschen, geh' lieber und frage Deine Mutter, ob ich sie sehen kann. . .“

Reschen eilte schon davon, dem Staatsrath auf der Treppe erzählend, sie und Tante Olga hätten ihn schon kommen gesehen.

Frau von Forsten kam Olga's Besuch zuvor, indem sie selbst in deren Wohnung erschien, sich nach ihrem Befinden zu erkundigen. Sie überwand bald die Verlegenheit, welche sie der jungen Frau gegenüber empfand, denn sie sah, daß dieselbe sich vergebens bemühte, unbefangen und fröhlich zu erscheinen, und suchte deshalb möglichst gewandt von den gewöhnlichen Erkundigungen und Versicherungungen der Theilnahme, welche die Höflichkeit vorschrieb, auf das am wenigsten verhänglich scheinende Gebiet der Prosa hinüber zu lenken. Olga dankte ihr freundlich, aber dennoch unverkennbar gezwungen, für ihre Fürsorge am gestrigen Tage; versicherte, daß ihr Mann mit größter Hochachtung und Verehrung von ihr und den Ihrigen gesprochen, und daß sie sich freue, die lieben Menschen näher kennen zu lernen, in deren Mitte er sich bisher so wohl gefühlt.

Frau von Forsten empfand etwas wie Mitleid mit dem schönen jungen Wesen, dem das schwere, schwarze Seidengewand so wenig harmonisch schien, wie der herbe, schmerzliche Zug um den reizenden Mund.

(Fortsetzung folgt.)